

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2017

Entwurf vom 16. Oktober 2018

0923150012/217016872/14092018

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
A. PRÜFUNGSaufTRAG	3
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
1. Lage des Unternehmens	4
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	9
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSaufTRAGS	16
G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	23

Entwurf

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017
4. Lagebericht für das Jahr 2017
5. Rechtliche Grundlagen
6. Wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen
7. Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum 31.12.2017
8. Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2017
9. Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017
10. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Der Werkleiter der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -
(im Folgenden "Betrieb" oder "Eigenbetrieb")

hat uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrats mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 89 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO) beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 10 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01. Januar 2002 zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Bei der Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Das Wirtschaftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 383 nach einem Jahresgewinn von TEUR 344 im Vorjahr ab. Die wesentlichen ertragsseitigen und aufwandsseitigen Ursachen für die Ergebnisverbesserung werden im Rahmen der Lageberichterstattung zutreffend erläutert.
- Die Vermögenslage wird anhand der Entwicklung der wesentlichen Kennziffern aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der vollumfänglichen Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital als geordnet eingestuft.
- Der Finanzmittelbestand, bestehend aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse, ist mit TEUR 2.480 (Vorjahr: TEUR 4.393) positiv.
- Die Umsatzerlöse sind wegen der erbrachten Leistungen in 2017 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.
- Höheren Erträgen aus Schmutzwassergebühren infolge einer höheren Schmutzwassermenge standen in naher gleicher Höhe geringere Erträge aus dem Niederschlagswasser, verursacht durch die Deckung des Wiederkehrenden Beitrags in 2017, gegenüber. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert in erster Linie aus den Nebenerlösen, insbesondere Einspeisevergütung und KWK-Zulage sowie die Anlieferung von CO-Substraten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Wesentliche wirtschaftliche Risiken sind nach der Einschätzung der Werkleitung aufgrund des Leistungsspektrums des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungseinrichtung und der Absicherung durch die Stadt Wittlich als Einrichtungsträger zukünftig nicht zu erwarten. Die für das Wirtschaftsjahr 2018 kalkulierte Schmutzwassergebühr von EUR 1,95 je m³ wird kostendeckend sein und eine anteilige Eigenkapitalverzinsung erwirtschaften

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gem. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfungsauftrag wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung tragen.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 16. Juli bis 03. August 2018 in Wittlich und ausschließlich in unseren Büroräumen durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Werkleiter und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Der Werkleiter hat uns die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und haben uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Die Zielsetzung unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Angaben ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Angabe stets aufgedeckt wird. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden,

ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Als Teil unserer Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis vom Geschäftsumfeld sowie unsere Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss zugrunde. Als Reaktion auf diese Risiken haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir in Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems analytische Prüfungen von Jahresabschlussposten sowie in Stichproben Einzelprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Anlagevermögen mit Abschreibungen, Zugängen und Abgängen,
- Veranlagung der Schmutzwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge,
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Von der Stadt Wittlich wurde eine Bestätigung der Verrechnungskonten bei der Stadtkasse für die einzelnen Betriebszweige eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über Rechtsstreitigkeiten sowie Bestätigungen des Steuerberaters zu eventuellen steuerlichen Risiken wurden nicht eingeholt, da die Rücksprache mit dem Werkleiter und die Durchsicht der Jahresabschlussunterlagen keine Hinweise auf bestehende Risiken aus diesen Bereichen ergab.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung - ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Die auf dieser Grundlage durchgeführte Beurteilung hat zu dem Ergebnis geführt, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebs vermittelt und in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Informationen aus weiteren geprüften Unterlagen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von dem Stadtrat am 23. November 2017 festgestellt und entsprechend den Vorschriften der EigAnVO in den Diensträumen der Stadtwerke Wittlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 22 Abs. 1 EigAnVO nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Der uns vorgelegte Jahresabschluss ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften der EigAnVO. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Rahmen unserer Prüfung heben wir keine ungewöhnliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen festgestellt, die Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 10 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2017 und 2016:

	31.12.2017		31.12.2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögensstruktur					
immaterielle Vermögensgegenstände	162	0,4	166	0,4	-4
Sachanlagen	30.647	77,3	30.328	75,1	+319
Finanzanlagen	30	0,1	30	0,1	+0
Anlagevermögen	<u>30.839</u>	<u>77,8</u>	<u>30.524</u>	<u>75,6</u>	<u>315</u>
Vorräte	12	0,0	12	0,0	+0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250	0,6	33	0,1	+217
Forderungen an den Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	2.480	6,3	4.393	10,8	-1.913
- Sparkassenbrief	6.000	15,1	5.000	12,4	+1.000
- Sonstige	28	0,1	365	0,9	-337
Forderungen an Gebietskörperschaften	4	0,0	43	0,1	-39
Sonstige Vermögensgegenstände (mit RAP)	20	0,1	38	0,1	-18
Umlaufvermögen	<u>8.794</u>	<u>22,2</u>	<u>9.884</u>	<u>24,4</u>	<u>-1.090</u>
Summe Aktiva	<u>39.633</u>	<u>100,0</u>	<u>40.408</u>	<u>100,0</u>	<u>-775</u>
Kapitalstruktur					
Stammkapital	5.113	12,9	5.113	12,6	+0
Zweckgebundene Rücklagen	3.086	7,8	3.086	7,6	+0
Allgemeine Rücklagen	13.539	34,2	13.195	32,7	+344
Jahresgewinn	383	1,0	344	0,9	+39
Bilanzielles Eigenkapital	<u>22.121</u>	<u>55,9</u>	<u>21.738</u>	<u>53,8</u>	<u>383</u>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	163	0,4	176	0,4	-13
Empfangene Ertragszuschüsse	6.158	15,5	6.407	15,9	-249
Wirtschaftliches Eigenkapital	<u>28.442</u>	<u>71,8</u>	<u>28.321</u>	<u>70,1</u>	<u>-262</u>
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.541	26,6	11.331	28,0	-790
Langfristige Rückstellungen	5	0,0	5	0,0	+0
langfristiges Fremdkapital	<u>10.546</u>	<u>26,6</u>	<u>11.336</u>	<u>28,0</u>	<u>-790</u>
Kurzfristige Rückstellungen	89	0,2	92	0,2	-3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115	0,3	72	0,2	+43
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	252	0,7	18	0,0	+234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	0,4	380	1,0	-209
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	10	0,0	37	0,1	-27
Übrige Verbindlichkeiten	8	0,0	152	0,4	-144
kurzfristiges Fremdkapital	<u>645</u>	<u>1,6</u>	<u>751</u>	<u>1,9</u>	<u>-106</u>
Summe Passiva	<u>39.633</u>	<u>100,0</u>	<u>40.408</u>	<u>100,0</u>	<u>-775</u>

Den Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 2.234 standen Abschreibungen von TEUR 1.919 gegenüber.

Die wesentlichen Einzelinvestitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Erweiterung Regenwassersammler Industriegebiet Wengerohr-Süd	1.073
Energieoptimierung ZKA	317
Erweiterung Oberflächenentwässerung Industriegebiet Wengerohr-Süd (Städt. Flügel)	119
Erneuerung Regenwassersammler Feldstraße	80
Erneuerung Schmutzwassersammler Röntgenstraße	66
Erweiterung Regenwassersammler Bornweg	64
Erneuerung Regenwassersammler Rollkopf	58
Erneuerung Schmutzwassersammler Sporgraben	<u>53</u>
	1.830
Sonstige Investitionen unter je TEUR 50	<u>404</u>
Insgesamt	<u><u>2.234</u></u>

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Zuführungen zu den Empfangenen Ertragszuschüssen sowie aus erwirtschafteten Abschreibungen. Die nicht für Investitionen benötigten Finanzmittel wurden der Sonderkasse zugeführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gestiegen.

Zu den Veränderungen des Bestandes der Sonderkasse verweisen wir auf nachfolgende Kapitalflussrechnung.

Die sonstigen Forderungen an den Einrichtungsträger sind zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem weitergehenden Wegfall der im Vorjahr an den Einrichtungsträger weiterberechneten Anteile aus Erschließungsmaßnahmen.

Die Forderungen an Gebietskörperschaften setzten sich insbesondere gegenüber der Ortsgemeinde Flußbach für die Beteiligung an den laufenden Kosten für die Kanalbenutzung zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich auf Grund eines geringeren Kostenersatzanspruches gegenüber dem Teilhaushalt Tiefbau.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresgewinn des Berichtsjahres von TEUR 383.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse verminderte sich um die planmäßige Auflösung.

Den Zuführungen bei den Empfangenen Ertragszuschüssen von TEUR 128 stehen Auflösungen von TEUR 377 gegenüber, so dass sich der Posten um TEUR 249 vermindert hat.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgung um TEUR 790 verringert.

Die langfristigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten die Überstunden- und Urlaubsguthaben der Mitarbeiter, die geschätzten Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung, die voraussichtlichen Aufwendungen für die Klärschlammaufbringung sowie die geschätzten Aufwendungen für die Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung. Ihr Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den gesunkenen Rückstellungsbedarf für die Klärschlammaufbringung zurückzuführen.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird der Schuldendienst ausgewiesen.

Den Zugängen bei den Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von TEUR 262 stehen Abgänge von TEUR 27 gegenüber, so dass sich die Position um TEUR 234 erhöht hat.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt verringert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Ermittlung der laufenden Kosten für die Straßenoberflächenentwässerung der Stadtstraßen zum Prüfungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

Ursächlich für den Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten ist der Wegfall von den Verbindlichkeiten aus Überzahlungen der Anschlussnehmer und Abwasserabgabe in Höhe von TEUR 148.

Zur Erläuterung der einzelnen Posten der Bilanz verweisen wir auf den Erläuterungsteil.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

		<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<u>Bilanzstatistische Kennzahlen</u>						
- Altersstruktur des Anlagevermögens	%	43,3	44,2	45,3	46,8	48,2
- Fristenkongruenz	%	126,4	129,9	129,8	129,5	120,3
- Investitionen	TEUR	2.234	1.747	1.347	1.349	2.282
<u>Kapitalstruktur</u>						
- Eigenkapitalquote	%	71,8	70,1	70,2	68,5	69,6

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Jahresergebnis	+383	+344
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+1.919	+1.736
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-3	+3
Auflösung (-) von Zuschüssen	-390	-389
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-823	-5.156
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-103	+523
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	+334	+379
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>+1.317</u>	<u>-2.560</u>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen	-2.234	-1.747
Erhaltene Zinsen	+2	±0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.232</u>	<u>-1.747</u>
Einzahlungen (+) aus Veranlagung von einmaligen Beiträgen sowie Hausanschlusskostenerstattungen	+128	+398
Einzahlungen (+) aus Zuwendungen und Zuschüssen	±0	+17
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	±0	+446
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-790	-774
Gezahlte Zinsen (-)	-336	-379
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-998</u>	<u>-292</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.913	-4.599
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+4.393	+8.992
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>+2.480</u></u>	<u><u>+4.393</u></u>

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode besteht ausschließlich aus dem Bestand der Sonderkasse für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung zum 31. Dezember 2017.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	4.178	99,9	4.032	99,9	+146
Sonstige betriebliche Erträge	3	0,1	3	0,1	+0
Betriebsertrag	4.181	100,0	4.035	100,0	+146
Materialaufwand	710	17,0	767	19,0	-57
Personalaufwand	649	15,5	615	15,2	+34
Abschreibungen	1.919	45,9	1.736	43,0	+183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	171	4,1	192	4,8	-21
Betriebsaufwand	3.449	82,5	3.310	82,0	+139
Betriebsergebnis vor Zinsen	+732	17,5	+725	18,0	+7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,0	0	0,0	+2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	336	8,0	379	9,4	-43
Finanzergebnis	-334	8,0	-379	9,4	+45
Betriebsergebnis	+398	9,5	+346	8,6	+52
Neutrale Erträge	14	0,3	30	0,7	-16
Neutrale Aufwendungen	29	0,7	32	0,8	-3
Neutrales Ergebnis	-15	0,4	-2	0,1	-13
Jahresergebnis	+383	9,1	+344	8,5	+39

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 <u>TEUR</u>	2016 <u>TEUR</u>	+ / - <u>TEUR</u>
Schmutzwassergebühren	2.512	2.478	+34
Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser	824	859	-35
Auflösung der passiven Ertragszuschüsse	377	376	+1
Straßenoberflächenentwässerung			
- Laufende Kostenanteile Investitionszuschüsse	270	254	+16
Nebenerlöse	180	50	+130
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	13	13	±0
Kostenanteil für die Aufnahme oberirdischer Gewässer	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>±0</u>
	<u>4.178</u>	<u>4.032</u>	<u>+146</u>

Aufgrund einer gestiegenen Menge von eingeleitetem Schmutzwasser (+ 17.502 m³) erhöhten sich die Erlöse aus der Schmutzwassergebühr bei einer gleichbleibenden Schmutzwassergebühr (EUR 1,90/m³) gegenüber dem Vorjahr.

Trotz eines Anstiegs der veranlagten Flächen (18.954 m²) verringerten sich die Erlöse aus dem wiederkehrenden Beitrag Niederschlagswasser in Folge der Senkung des Beitragssatzes auf 0,21 EUR / m² (Vorjahr. 0,22 EUR / m²).

Der Anstieg der Nebenerlöse ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Einspeisevergütungen für Strom, KWK-Zulagen sowie aus der Annahme von CO-Substraten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mahngebühren.

Der Materialaufwand verringerte sich vornehmlich infolge der gesunkenen Aufwendungen für den Strombezug für die zentrale Kläranlage, sowie rückläufigen Unterhaltungsaufwendungen.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der höheren Vergütung der Mitarbeiter durch Tariflohnanpassungen sowie aus gestiegenen Beamtenbezügen.

Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der Zugänge zum Anlagevermögen des Berichts- und des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Wesentlichen durch im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Aufwendungen für Versicherungen (TEUR 13; Vorjahr: TEUR 31).

Das Finanzergebnis ist per Saldo negativ. Der Zinsaufwand verringerte sich infolge der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditmarktdarlehen.

Das negative neutrale Ergebnis (TEUR 15) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der niedriger angefallenen neutralen Erträge (TEUR 14; Vorjahr: TEUR 30) bei beinahe unveränderten neutralen Aufwendungen (TEUR 29; Vorjahr: TEUR 32).

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS

Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO

Bei unserer auftragsgemäßen Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Wirtschaftsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Entsprechend den §§ 5 bis 9 KAG für Rheinland-Pfalz wurden der Entgeltbedarf und das Entgeltaufkommen auf der Basis der Ist-Werte ermittelt (Nachkalkulation).

Die von uns geprüfte Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

		ohne Eigenkapital- verzinsung			mit Eigenkapital- verzinsung	
		laut Veran- lagung	lt. Nachkal- kulation	Differenz	lt. Nachkal- kulation	Differenz
<u>Entgeltsätze</u>						
Schmutzwassergebühr	EUR / m ³	1,90	1,86	+0,04	2,10	-0,20
Wiederkehrender Beitrag						
Niederschlagswasser	EUR / m ²	0,21	0,14	+0,07	0,17	+0,04
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Stadtstraßen	EUR / m ²	0,34	0,34	±0,00	0,34	±0,00
- Bundesstraßen	EUR / m ²	0,00	0,63	-0,63	0,63	-0,63
- Landesstraßen	EUR / m ²	0,16	0,16	±0,00	0,16	±0,00
- Kreisstraßen	EUR / m ²	0,34	0,32	+0,02	0,32	+0,02
<u>Entgeltaufkommen</u>						
Schmutzwassergebühr	TEUR	2.426	2.269	+157	2.569	-143
Sondereinleiter	TEUR	86	110	-24	117	-31
Wiederkehrender Beitrag						
Niederschlagswasser	TEUR	824	549	+275	670	+154
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Stadtstraßen	TEUR	270	238	+32	238	+32
- Bundesstraßen	TEUR	0	24	-24	24	-24
- Landesstraßen	TEUR	0	4	-4	4	-4
- Kreisstraßen	TEUR	0	14	-14	14	-14
Selbstbehalte des Einrichtungsträger	TEUR	2	2	±0	2	±0
<u>Entgeltaufkommen gesamt</u>	TEUR	<u>3.608</u>	<u>3.210</u>	<u>+398</u>	<u>3.638</u>	<u>-30</u>
Zulässige Eigenkapitalverzinsung	TEUR					+428
<u>Betriebsergebnis</u>	TEUR					<u>+398</u>

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2017	Aufwendungen /	aperiodische	Kosten /
	Erträge gemäß	und außer-	Erlöse
	Gewinn- und	gewöhnliche	
	Verlustrechnung	Aufwendungen /	
		Erträge	
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Entgeltbedarf			
Aufwendungen			
Materialaufwand	710		710
Personalaufwand	649		649
Abschreibungen	1.919		1.919
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199	-29	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	336		336
7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertragszuschüsse zu Beginn des Wirtschaftsjahres		+417	417
Außerordentliche Aufwendungen			
Sonstige Steuern	1		1
Summe Aufwendungen / Kosten	3.814	+388	4.202
abzüglich Sonstige Entgelte und Deckungsbeiträge			
Straßenbaulastträger			
- Laufende Erstattung von Bund, Land, Kreis		+42	42
- Laufende Erstattung von Gemeinden	270	-32	238
- Auflösung Ertragszuschüsse	54		54
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+49	49
Selbstbehalte des Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG			
- Oberirdische Gewässer und Außengebietsentwässerung			
- Ungenutzte Kapazitäten	2		2
- Auflösung Ertragszuschüsse			
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
Erträge von Dritten	223		223
Sonstige Erträge	16	-14	2
Entgeltbedarf	3.249	+343	3.592
abzüglich Entgeltaufkommen ohne Eigenkapitalzinsanteil	1.905	+15	1.920
Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins	1.344	+328	1.672
Eigenkapitalzinsen		+428	428
abzüglich Eigenkapitalzinsanteil, soweit er nicht auf Haushalte entfällt		-221	221
Entgeltbedarf II Einwohner	1.344	+535	1.879

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2017	Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrech- nung <u>TEUR</u>	aperiodische und außerge- wöhnliche Erträge <u>TEUR</u>	Erlöse <u>TEUR</u>
II. Entgeltaufkommen			
Einwohner, Haushalte			
Schmutzwasser			
Wiederkehrender Beitrag / Grundgebühr			
Mengengebühr	1.299		1.299
Abwasserabgabe			
Oberflächenwasser			
Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	317		317
Auflösung Ertragszuschüsse	111		111
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+134	134
Summe Entgeltaufkommen	<u>1.727</u>	<u>+134</u>	<u>1.861</u>
Einwohner, Haushalte			
Übrige Entgeltschuldner			
Schmutzwasser			
Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühr			
Mengengebühr	1.127	-73	1.054
Abwasserabgabe			
Zusatzgebühr Weinbau			
Oberflächenwasser			
Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	443	-148	295
Sondervertragspartner	86	+24	110
Auflösung Ertragszuschüsse	162		162
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+205	205
Baulückengrundstücke			
Wiederkehrende Beiträge			
Schmutzwasser			
Oberflächenwasser	64	-22	42
Auflösung Ertragszuschüsse	23		23
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+29	29
Summe Entgeltaufkommen	<u>+1.905</u>	<u>+15</u>	<u>1.920</u>
übrige Entgeltschuldner und Baulücken- grundstücke			
Summe Entgeltaufkommen	<u><u>3.632</u></u>	<u><u>+149</u></u>	<u><u>3.781</u></u>

Ergebnisvergleich

	2017		2016	
	TEUR	EUR / E	TEUR	EUR / E
Entgeltbedarf II Einwohner (mit Eigenkapitalzinsen)	1.879	100,22	1.868	99,56
Entgeltbedarf I Einwohner (ohne Eigenkapitalzinsen)	1.672	89,18	1.659	88,42
Entgeltaufkommen	1.861	99,26	1.826	97,32
Differenz Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I	+189	+10,08	+167	+8,90
Zumutbare Belastung		70,00		70,00
Vertretbare Belastung		105,00		105,00
Entgeltpflichtige Einwohner (Anzahl) zum 01.01	18.748		18.762	
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)	111,30		110,07	

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da eine anteilige Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet wurde. Im Wirtschaftsjahr konnten die ausgabewirksamen Kosten durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

Die Kosten aus der Beseitigung des Oberflächenwassers der Bundesstraßen (TEUR 24) dürfen nicht bei der Kalkulation der Entgelte berücksichtigt werden. Wir empfehlen, entsprechend dem Schreiben des Ministeriums des Inneren und für Sport vom 21. Oktober 1993 die Kostenunterdeckung vom Einrichtungsträger einzufordern.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde vom Stadtrat am 20. Dezember 2016 beschlossen. Der am 24. Oktober 2017 vom Stadtrat verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan führte zu keinen größeren Veränderungen für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung.

Der Erfolgsplan enthält die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	4.307	4.172	-135
Sonstige betriebliche Erträge	30	4	-26
Zinserträge	10	2	-8
Summe Erträge	<u>4.347</u>	<u>4.178</u>	<u>-169</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	735	710	-25
Personalaufwand	642	649	+7
Abschreibungen	1.949	1.919	-30
sonstige betriebliche Aufwendungen	182	180	-2
Zinsaufwendungen	340	336	-4
sonstige Steuern	1	1	0
Summe Aufwendungen	<u>3.849</u>	<u>3.795</u>	<u>-54</u>
Jahresergebnis	<u>+498</u>	<u>+383</u>	<u>-115</u>

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.949	1.919	-30
Abnahme Sonderkasse	0	1.913	1.913
Zuführung Ertragszuschüsse und Sonderposten	4.127	128	-3.999
Jahresgewinn	498	383	-115
Summe Einnahmen	<u>6.574</u>	<u>4.343</u>	<u>-2.231</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen	3.372	2.234	-1.138
Zunahme sonstiger Aktiva	944	823	-121
Abnahme sonstiger Passiva	944	106	-838
Tilgung Darlehen	799	790	-9
Auflösung Ertragszuschüsse und Sonderposten	515	390	-125
Summe Ausgaben	<u>6.574</u>	<u>4.343</u>	<u>-2.231</u>

Gegenüberstellung der geplanten Investitionsausgaben und der Investitionsausgaben laut Jahresabschluss:

	Investitionsausgaben laut			über- plan- mäßige Ausgaben TEUR	nicht aus- geschöpfte Plan- ansätze TEUR
	Bilanz zum 31.12.2017	Investitions- plan 2017	nicht aus- geschöpft Vorjahr		
	TEUR	TEUR	TEUR		
I. Immaterielle					
<u>Vermögensgegenstände</u>	9	8	15	0	14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	12	0	25	0	13
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	20	0	0	20
3. Abwasserbehandlungs- anlagen	324	500	149	0	325
4. Abwassersammelanlagen	1.883	2.818	8.302	0	9.237
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	26	100	0	120
	<u>2.234</u>	<u>3.372</u>	<u>8.591</u>	<u>0</u>	<u>9.729</u>

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr ist ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 1.125 erwirtschaftet worden.

.....

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Abwasserbeseitigung -, unter dem Datum vom 14. September 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO sowie den Vorschriften der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22. Juli 1991 und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Koblenz, 14. September 2018

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dreßler
Wirtschaftsprüfer

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Entwurf

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	Stand 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.937,64
2. Baukostenzuschüsse	144.430,19
	<u>166.367,83</u>
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten ohne Bauten	114.753,37
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	388.852,50
3. Abwasserbehandlungsanlagen	4.522.456,80
4. Abwassersammlanlagen	21.082.843,24
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.765,43
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.177.746,00
	<u>30.327.407,34</u>
III. Finanzanlagen	
Sonstige Ausleihungen	29.890,14
Summe Anlagevermögen	<u>30.839.009,69</u>
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.940,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.620,43
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	8.508.060,89
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	4.523,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.009,69
Summe Umlaufvermögen	<u>8.779.214,41</u>
C. Rechnungsabgrenzungskosten	
	8.791.155,00
	<u>3.302,21</u>
	<u>39.633.466,90</u>
	<u>40.407.711,29</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passivseite	Stand 31.12.2016 €
A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	
II. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	5.113.000,00
III. Allgemeine Rücklage	3.085.993,85
IV. Jahresgewinn	13.194.437,60
Summe Eigenkapital	<u>344.068,16</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	
	22.120.641,53
	<u>21.737.499,63</u>
C. Empfänger-Finanzschulden	
	162.835,00
	<u>6.407.334,11</u>
D. Rückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	93.750,00
E. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.403.464,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.875,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379.546,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	37.337,56
5. Sonstige Verbindlichkeiten	151.795,53
davon:	
Summe Verbindlichkeiten	<u>11.097.903,24</u>
	<u>11.990.019,57</u>
	<u>39.633.466,90</u>
	<u>40.407.711,29</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

	€	€	<u>2016</u>
			€
1. Umsatzerlöse		4.171.684,09	4.017.972,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.341,33	18.397,67
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
		4.176.025,42	4.036.370,06
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	408.934,80		438.814,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.926,42	709.861,22	328.184,19
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	503.964,69		481.385,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	145.056,89		133.414,31
davon für Altersversorgung: € 54.639,71 (Vorjahr: € 46.265,10)			
		649.021,58	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.918.617,33	1.736.321,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		180.310,33	194.538,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.733,00	384,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		336.299,97	379.341,18
9. Ergebnis nach Steuern		+383.647,99	+344.754,23
10. Sonstige Steuern		506,07	686,07
11. Jahresgewinn		+383.141,92	+344.068,16

Anhang 2017



**STADTWERKE
WITTLICH**

Betriebszweig

Abwasserbeseitigungs-
einrichtung

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Wittlich werden in der Rechtsform des Eigenbetriebs geführt und haben ihren Sitz in Wittlich. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung – zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften der EigAnVo Rheinland-Pfalz und des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung der Herstellungskosten fanden die Bestimmungen des § 255 HGB Anwendung. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei wurde von den Zugängen des Wirtschaftsjahres die monatsgenaue Abschreibung abgesetzt.

Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 € und höchstens 1.000,00 € sind in einem Anlagenpool entsprechend § 6 Abs. 2 a EStG zusammengefasst und werden jährlich mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben (Poolabschreibung).

Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens erfolgten zu den fortgeschriebenen Restbuchwerten.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Rabatte und Skonti wurden berücksichtigt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden, soweit erforderlich, Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Die Wertberichtigungen werden aktivisch abgesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Auszahlungen, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, festgesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Unter der Position Sonderposten für Investitionszuschüsse ist ein Zuschuss des Kreises Bernkastel-Wittlich für Abwassersammlungsanlagen der Straßenbaumaßnahme Südtangente (K44) ausgewiesen.

Die Auflösung erfolgt mit 3,00 % jährlich des ursprünglichen Zuführungsbetrages.

Empfangene Ertragszuschüsse werden gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVo beim Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung mit 3,00 % des Zuführungsbetrages jährlich aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Eine Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Angaben zu Positionen
der Bilanz der Abwasser-
beseitigungseinrichtung

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagen-
nachweis dargestellt.

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017	Z = Zuschreibung			31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	v.H.	v.H.
	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.796,75	9.097,95	0,00	0,00	70.894,70	39.859,11	4.181,79	0,00	0,00	44.040,90	26.853,80	21.937,64	5,9	37,9
2. Baukostenzuschüsse	243.806,57	0,00	0,00	0,00	243.806,57	99.376,38	9.242,93	0,00	0,00	108.619,31	135.187,26	144.430,19	3,8	55,4
Summe 1	305.603,32	9.097,95	0,00	0,00	314.701,27	139.235,49	13.424,72	0,00	0,00	152.660,21	162.041,06	166.367,83	4,3	51,5
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten														
- Grundstücke und Bauten	529.610,63	0,00	0,00	0,00	529.610,63	426.555,07	20.867,89	0,00	0,00	447.422,96	82.187,67	103.055,56	3,9	15,5
- Aussenanlagen	136.551,90	11.824,38	0,00	0,00	148.376,28	124.854,09	10.322,30	0,00	0,00	135.176,39	13.199,89	11.697,81	7,0	8,9
Summe 2	666.162,53	11.824,38	0,00	0,00	677.986,91	551.409,16	31.190,19	0,00	0,00	582.599,35	95.387,56	114.753,37	4,6	14,1
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten														
	388.884,31	0,00	0,00	0,00	388.884,31	31,81	0,00	0,00	0,00	31,81	388.852,50	388.852,50	0,0	100,0
3. Abwasserbehandlungsanlagen														
- Zentrale Kläranlage	16.436.730,25	324.083,72	0,00	3.450.554,00	20.211.367,97	12.013.560,63	862.197,84	0,00	0,00	12.875.758,47	7.335.609,50	4.423.169,62	4,3	36,3
- Kleinkläranlagen	205.422,42	0,00	0,00	0,00	205.422,42	106.135,24	8.216,87	0,00	0,00	114.352,11	91.070,31	99.287,18	4,0	44,3
Summe 3	16.642.152,67	324.083,72	0,00	3.450.554,00	20.416.790,39	12.119.695,87	870.414,71	0,00	0,00	12.990.110,58	7.426.679,81	4.522.456,80	4,3	36,4
4. Abwassersammelanlagen														
- Verbindungssammler														
a) Schmutzwasser	2.143.857,21	0,00	0,00	0,00	2.143.857,21	829.474,18	42.880,69	0,00	0,00	872.354,87	1.271.502,34	1.314.383,03	2,0	59,3
b) Niederschlagswasser	493.763,82	0,00	0,00	0,00	493.763,82	252.885,98	12.352,71	0,00	0,00	265.238,69	228.525,13	240.877,84	2,5	46,3
c) Mischwasser	1.489.037,49	0,00	0,00	0,00	1.489.037,49	752.630,95	36.761,72	0,00	0,00	789.392,67	699.644,82	736.406,54	2,5	47,0
- Sammler in der Ortslage														
a) Schmutzwasser	13.366.491,41	87.140,71	0,00	0,00	13.453.632,12	6.267.944,26	239.305,28	0,00	0,00	6.507.249,54	6.946.382,58	7.098.547,15	1,8	51,6
b) Niederschlagswasser	12.275.444,41	105.026,06	0,00	0,00	12.380.470,47	7.473.505,86	235.410,56	0,00	0,00	7.708.916,42	4.671.554,05	4.801.938,55	1,9	37,7
c) Mischwasser	10.478.383,24	35.388,54	0,00	0,00	10.513.771,78	6.534.171,76	232.471,10	0,00	0,00	6.766.642,86	3.747.128,92	3.944.211,48	2,2	35,6
- Hausanschlüsse														
a) Schmutzwasser	1.752.933,07	38.179,03	0,00	0,00	1.791.112,10	624.708,66	44.548,67	0,00	0,00	669.257,33	1.121.854,77	1.128.224,41	2,5	62,6
b) Niederschlagswasser	1.341.312,95	33.737,91	0,00	0,00	1.375.050,86	509.619,38	34.320,42	0,00	0,00	543.939,80	831.111,06	831.693,57	2,5	60,4
c) Mischwasser	723.297,72	20.086,71	0,00	0,00	743.384,43	329.514,21	18.796,83	0,00	0,00	348.311,04	395.073,39	393.783,51	2,5	53,1
Pumpwerke	347.715,02	0,00	0,00	0,00	347.715,02	184.158,98	13.550,71	0,00	0,00	197.709,69	150.005,33	163.556,04	3,9	43,1
Regenüberlaufbauwerke	2.120.866,77	0,00	0,00	0,00	2.120.866,77	1.691.645,65	76.700,22	0,00	0,00	1.768.345,87	352.520,90	429.221,12	3,6	16,6
Summe 4	46.533.103,11	319.558,96	0,00	0,00	46.852.662,07	25.450.259,87	987.098,91	0,00	0,00	26.437.358,78	20.415.303,29	21.082.843,24	2,1	43,6

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

-Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	v.H.	v.H.
	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	€URO	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
- Werkstatt- u. Lager-einrichtung	11.719,50	0,00	0,00	0,00	11.719,50	11.719,50	0,00	0,00	0,00	11.719,50	0,00	0,00	0,0	0,0
- Geräte und Werkzeuge	85.016,53	0,00	0,00	0,00	85.016,53	72.811,70	4.381,05	0,00	0,00	77.192,75	7.823,78	12.204,83	5,2	9,2
- Fuhrpark	58.332,32	0,00	0,00	0,00	58.332,32	38.761,82	8.207,82	0,00	0,00	46.969,64	11.362,68	19.570,50	14,1	19,5
- Büroeinrichtung	79.534,23	1.576,75	0,00	0,00	81.110,98	78.317,40	418,83	0,00	0,00	78.736,23	2.374,75	1.216,83	0,5	2,9
- Geringwertige Anlagegüter Anlagenpool	36.063,31	3.961,95	0,00	0,00	40.025,26	28.300,04	3.481,10	0,00	0,00	31.781,14	8.244,12	7.763,27	8,7	20,6
- Geringwertige Anlagegüter	14.302,81	0,00	0,00	0,00	14.302,81	14.302,81	0,00	0,00	0,00	14.302,81	0,00	0,00	0,0	0,0
Summe 5	284.968,70	5.538,70	0,00	0,00	290.507,40	244.213,27	16.488,80	0,00	0,00	260.702,07	29.805,33	40.755,43	5,7	10,3
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.177.746,00	1.563.858,00	0,00	3.450.554,00	2.291.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.291.050,00	4.177.746,00	0,0	100,0
III. Finanzanlagen														
1. Sonstige Ausleihungen														
- Klärschlamm-Fonds	29.890,14	0,00	0,00	0,00	29.890,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.890,14	29.890,14	0,0	100,0
INSGESAMT (Summe 1 - 7)	69.028.510,78	2.233.961,71	0,00	0,00	71.262.472,49	38.504.845,47	1.918.617,33	0,00	0,00	40.423.462,80	30.839.009,69	30.523.665,31	2,7	43,3

**Zusammensetzung des Zuganges und der
Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2017**

	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Gesamt Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen	9.097,95	0,00	9.097,95
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten	11.824,38	0,00	11.824,38
2. Abwasserbehandlungsanlagen			
a) Erweiterung			
- Umrüstung Belüftungsanlage ZKA	6.977,96	0,00	6.977,96
- Energieoptimierung ZKA	317.105,76	3.450.554,00	3.767.659,76
3. Abwassersammelanlagen			
- Schmutzwassersammler			
a) Erweiterungen			
- Wahlholzer Straße (Nachaktivierung)	149,51	0,00	149,51
b) Erneuerung			
- Zum Rollkopf	34.292,97	0,00	34.292,97
- Sporgaben	52.698,23	0,00	52.698,23
c) Hausanschlüsse (13 Neuanschlüsse)	38.179,03	0,00	38.179,03
- Regenwassersammler			
a) Erweiterungen			
- Parkplatz Oberstadt (Nachaktivierung)	1.338,16	0,00	1.338,16
- Wahlholzer Straße (Nachaktivierung)	26.769,79	0,00	26.769,79
- Zum Rollkopf	58.495,13	0,00	58.495,13
- Sporgaben	18.422,98	0,00	18.422,98
c) Hausanschlüsse (15 Neuanschlüsse)	33.737,91	0,00	33.737,91
- Mischwassersammler			
a) Erweiterung			
- Schulzentrum Wengerohr (Nachaktivierung)	1.130,38	0,00	1.130,38
b) Erneuerungen			
- Sammler Bombogen-Wengerohr (Nachaktivierung)	1.918,72	0,00	1.918,72
- Bahnhofstraße/Petrusstraße (Nachaktivierung)	31.256,51	0,00	31.256,51
- Bernkasteler Straße (Nachaktivierung)	1.082,93	0,00	1.082,93
c) Hausanschlüsse (2 Neuanschlüsse)	20.086,71	0,00	20.086,71
Übertrag:	664.565,01	3.450.554,00	4.115.119,01

	Übertrag:	664.565,01	3.450.554,00	4.115.119,01
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.538,70	0,00	5.538,70
5. Anlagen im Bau				
- Schmutzwassersammler				
a) Erweiterung				
- Bornweg		5.924,00	0,00	5.924,00
a) Erneuerungen				
- Bergweilerweg		29.366,00	0,00	29.366,00
- Röntgenstraße		65.855,00	0,00	65.855,00
- Mesenberg		1.717,00	0,00	1.717,00
- Regenwassersammler				
a) Erweiterungen				
- Industriegebiet Wengerohr-Süd		1.072.613,00	0,00	1.072.613,00
- Bornweg		64.364,00	0,00	64.364,00
b) Erneuerungen				
- Bergweilerweg		18.617,00	0,00	18.617,00
- Industriegebiet Wengerohr-Süd (Städt. Flügel)		118.600,00	0,00	118.600,00
- Röntgenstraße		44.634,00	0,00	44.634,00
- Mühlengraben (Platz an der Lieser)		12.740,00	0,00	12.740,00
- Feldstraße (Stadt am Fluss)		80.279,00	0,00	80.279,00
- Mesenberg		592,00	0,00	592,00
- Mischwassersammler				
b) Erneuerungen				
- Sammler Lüxem-Wengerohr		16.500,00	0,00	16.500,00
- Maximinstraße		5.636,00	0,00	5.636,00
- Berlinger Straße		26.421,00	0,00	26.421,00
- Abwasserreinigungsanlagen				
a) Erweiterungen				
- Energieoptimierung Zentrale Kläranlage		0,00	-3.450.554,00	-3.450.554,00
		<u>2.233.961,71</u>	<u>0,00</u>	<u>2.233.961,71</u>

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Laufzeit bis 1 Jahr €uro	Laufzeit über 1 Jahr €uro	Gesamt €uro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.620,43	0,00	249.620,43
Forderungen an den Einrichtungsträger	8.508.060,89	0,00	8.508.060,89
Förderungen an Gebietskörperschaften	4.523,40	0,00	4.523,40
Sonstige Vermögensgegenstände	17.009,69	0,00	17.009,69
	<u>8.779.214,41</u>	<u>0,00</u>	<u>8.779.214,41</u>

Die Forderungen an den Einrichtungsträger betreffen mit €uro 28.369,71 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen an Gebietskörperschaften resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Kapitalentwicklung

	Stand 01.01.2017 Euro	Zuführung Euro	Entnahme Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stammkapital	5.113.000,00	0,00	0,00	5.113.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.085.993,85	0,00	0,00	3.085.993,85
Allgemeine Rücklage	13.194.437,60	344.068,16	0,00	13.538.505,76
Jahresgewinn	344.068,16	383.141,92	344.068,16	383.141,92
	<u>21.737.499,61</u>	<u>727.210,08</u>	<u>344.068,16</u>	<u>22.120.641,53</u>

Der Jahresgewinn zum 31.12.2016 über Euro 344.068,16 wurde auf Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2017 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Über den Jahresgewinn 2017 in Höhe von Euro 383.141,92 hat der Stadtrat zu beschließen. Es wird vorgeschlagen den Jahresgewinn 2017 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Rückstellungen

	Stand 01.01.2017 Euro	Entnahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Nachzugewährender Urlaub und Freizeitausgleich	16.400,00	16.400,00	0,00	18.150,00	18.150,00
Prüfungskosten	12.300,00	11.753,80	546,20	11.800,00	11.800,00
Abrechnungsverpflichtungen	7.000,00	7.000,00	0,00	7.100,00	7.100,00
Interne Abschlusskosten	20.900,00	20.900,00	0,00	20.700,00	20.700,00
Aufbringung Klärschlamm	35.500,00	35.500,00	0,00	31.000,00	31.000,00
Aufbewahrung Geschäfts- unterlagen	5.000,00	500,00	0,00	500,00	5.000,00
	<u>97.100,00</u>	<u>92.053,80</u>	<u>546,20</u>	<u>89.250,00</u>	<u>93.750,00</u>

Auf die Abzinsung der Rückstellung für die Aufbewahrung der
Geschäftsunterlagen wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre Euro	Restlaufzeit über 5 Jahre Euro	Gesamt Euro
Kreditinstitute	892.587,10	4.069.031,57	5.694.534,78	10.656.153,45
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	252.220,13	0,00	0,00	252.220,13
Lieferungen und Leistungen	171.547,92	0,00	0,00	171.547,92
Einrichtungsträger	10.258,47	0,00	0,00	10.258,47
Sonstige Verbindlichkeiten	7.723,27	0,00	0,00	7.723,27
	<u>1.334.336,89</u>	<u>4.069.031,57</u>	<u>5.694.534,78</u>	<u>11.097.903,24</u>

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung der Abwasserbeseitigungs- einrichtung	Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2016	2017
		€uro	€uro
	Schmutzwassergebühr	2.478.100,33	2.511.589,95
	Oberflächenwassergebühr (Wiederkehrende Beiträge)	859.228,99	824.153,25
	Straßenoberflächenentwässerung	254.000,00	270.000,00
	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	375.699,00	376.881,00
	Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	12.923,00	12.923,00
	Nebenerlöse	49.740,48	180.384,32
	Umsatzkorrekturen Vorjahre	-29.039,15	-19.507,80
	periodenfremde Umsatzerlöse	14.753,05	12.810,00
	Kostenanteil Aufnahme oberirdischer Gewässer	2.566,69	2.450,37
		<u>4.017.972,39</u>	<u>4.171.684,09</u>

Es entfallen auf	Schmutzwasser- gebühr		Oberflächenwasser- entgelt	
	T€uro		T€uro	
	2016	2017	2016	2017
Haushalte	1.276	1.302	352	340
Gewerbe / Industrie	764	798	388	373
Öffentl. und sonstige Einrichtungen	438	411	119	111
	<u>2.478</u>	<u>2.511</u>	<u>859</u>	<u>824</u>

Mengen- und Tarifstatistik

zu Erlöse aus Schmutzwassergebühren

	2016			2017		
	gewichtete Schmutzwassermenge		Schmutzwassergebühr	gewichtete Schmutzwassermenge		Schmutzwassergebühr
	€uro m ³	m ³	€uro	€uro m ³	m ³	€uro
1. Haushalte	1,90	671.755,00	1.276.334,50	1,90	685.483,00	1.302.417,70
2. Gewerbe / Industrie (Rohabwasser)	1,90	359.068,20	682.229,58	1,90	374.693,40	711.917,46
	1,99	40.705,00	81.002,95	1,99	43.321,00	86.208,79
3. Öffentliche und sonstige Einrichtungen	1,90	230.807,00	438.533,30	1,90	216.340,00	411.046,00
		1.302.335,20	2.478.100,33		1.319.837,40	2.511.589,95

zu Erlöse aus Oberflächenwasserentgelten

	2016			2017		
	entwässerte Fläche		Wiederkehrender Beitrag Grundstücks-einleiter	entwässerte Fläche		Wiederkehrender Beitrag Grundstücks-einleiter
	€uro m ²	m ²	€uro	€uro m ²	m ²	€uro
1. Haushalte	0,22	1.599.818	351.960,29	0,21	1.618.673	339.920,88
2. Gewerbe / Industrie	0,22	1.764.471	388.183,80	0,21	1.776.461	373.057,32
3. Öffentliche und sonstige Einrichtungen	0,22	541.295	119.084,90	0,21	529.404	111.175,05
		3.905.584	859.228,99		3.924.538	824.153,25

Personal

In 2017 waren durchschnittlich 11,59 (Vorjahr: 11,36) Mitarbeiter dem Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung direkt zugeordnet.
Mit Stand 31.12.2017 waren 53 Mitarbeiter beschäftigt.
Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter wie folgt:

Verringerung:

Erhöhung: 1 Auszubildende (Verwaltung)

1 Auszubildender (Bauhof)

Im Berichtsjahr waren in den einzelnen Betriebszweigen beschäftigt:

	Anteile Betriebszweige							
	Anzahl Beschäftigte	Wasserwerk	Abwasserbeseitigungseinrichtung	Bauhof	Tiefbau	Friedhofswesen	Straßenreinigung	Konversion
		%	%	%	%	%	%	%
1. Werkleiter	1	35	35	8	20	1	0	1
2. Beamtin	1	30	30	20	5	4	1	10
3. Angestellte	1	40	40	15	0	3	1	1
	1	40	40	10	5	3	1	1
	3	50	50	0	0	0	0	0
	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	49	49	0	0	0	2	0
	1	40	40	0	20	0	0	0
	1	0	0	0	0	100	0	0
	1	0	0	70	20	0	10	0
	1	40	40	15	0	4	1	0
	1	25	25	25	0	25	0	0
	2	0	0	0	100	0	0	0
	1	0	60	0	40	0	0	0
	1	0	0	100	0	0	0	0
4. Arbeiter	4	100	0	0	0	0	0	0
	4	0	100	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
	17	0	0	100	0	0	0	0
	1	0	0	95	5	0	0	
5. Aushilfen	3	0	0	100	0	0	0	
6. Auszubildende	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	50	50	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
Gesamt	53							

Personalaufwand	<u>2016</u> €uro	<u>2017</u> €uro
Löhne für Arbeiter (einschl. Aushilfen)	161.702,85	179.011,46
Vergütung für Angestellte	309.544,53	309.222,55
Besoldung Beamte	10.138,20	15.730,68
Sozialversicherung Arbeiter	30.963,74	35.639,25
Sozialversicherung Angestellte	55.098,75	54.477,02
Zusatzversorgung Arbeiter	12.459,46	14.190,23
Zusatzversorgung Angestellte	24.632,24	24.775,38
Beiträge Versorgungskasse Beamte	9.173,40	15.674,10
Unterstützung und Beihilfen	<u>1.086,72</u>	<u>300,91</u>
	<u><u>614.799,89</u></u>	<u><u>649.021,58</u></u>

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Wittlich sind Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln.

Die Rheinische Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, durch Versicherung den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse zu gewähren.

Der Umlagesatz für die Zusatzversorgung beträgt 4,25 % (Vorjahr: 4,25 %). Seit 2005 wird ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,50 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts des versicherten Arbeitnehmers zur Deckung eines Finanzierungsbedarfs, der über den von der Umlage abgedeckten Teil hinausgeht, erhoben.

Im Wirtschaftsjahr 2017 betrug das umlagepflichtige Entgelt für Löhne und Gehälter 461.772,14 €uro.

Das im Bruttoentgelt enthaltene Urlaubsgeld, die Kinderzuwendungen und einmaligen Zahlungen sind nicht zusatzversorgungskassenpflichtig.

Unter der Position Zusatzversorgungskasse Arbeiter/Angestellte sind im Personalaufwand Personalnebenkosten aus pauschaler Lohn- und Kirchensteuer auf Zusatzversicherungsbeiträge enthalten.

Die periodenfremden und neutralen Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

<u>1. Periodenfremde und neutrale Erträge</u>	<u>€uro</u>
Flächentausch aus Klärschlammaufbringung	472,33
Erträge aus Auflösung Rückstellung Prüfungskosten Vorjahr	546,20
Sonstiges	<u>305,73</u>
	<u>1.324,26</u>
<u>2. Periodenfremde und neutrale Aufwendungen</u>	
Erhöhung der Pauschalwertberichtigung	3.300,00
Erhöhung der Einzelwertberichtigung	100,00
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	3.552,05
Pensionsverpflichtungen Vorjahr	1.980,60
Klärschlammaufbringung Vorjahr (Flächentausch/Untersuchungen)	350,59
Sonstiges	<u>350,12</u>
	<u>9.633,36</u>

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Einwohner 01.01.2017	18.748
Abzüglich Anzahl der Einwohner in befreiten landwirtschaftlichen Betrieben	0
Abzüglich sonstige auf Antrag befreite Personen	0
	<hr/>
Entgeltpflichtige Einwohner	18.748
	<hr/> <hr/>

	2017	
	T€uro	€uro/E
Entgeltbedarf I Einwohner (ohne Eigenkapitalzinsen)	1.672	89,18
Entgeltbedarf II Einwohner (mit Eigenkapitalzinsen)	1.879	100,22
Entgeltaufkommen Einwohner	1.861	99,26
Zumutbare Belastung		70,00
Vertretbare Belastung		105,00

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bestellobligo

Das Bestellobligo beträgt für die noch auszuführenden Maßnahmen €uro 6.845.447,00.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtsjahr wurden für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung Mietkosten in Höhe von €uro 6.417,50 abgerechnet.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2017 zu berechnende Honorar im Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung beträgt 11.800,00 €uro. Andere Beratungsleistungen, Steuerberatungsleistungen, sowie sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

zu Festgesetzte Abwasserentgelte

	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro	2017 Euro
Schmutzwassergebühr je m ³ gewichtetes Schmutzwasser einschließlich Abwasserabgabe	1,85	1,85	1,90	1,90
Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser je m ² zulässiger Abflussfläche	0,24	0,24	0,22	0,21
Gebühr für Fäkalschlammabeseitigung und Abwasser aus geschlossenen Gruben - je m ³ abgefahrenen Schlamms	9,98	15,18	15,31	15,53
Einmalige Beiträge - Schmutzwasser je m ² gewichteter Grundstücksfläche	1,85	1,85	1,85	1,85
- Niederschlagswasser je m ² gewichteter Grundstücksfläche	4,43	4,43	4,43	4,43
Biologischer Sauerstoffbedarf (kg BSB ₅ /d) für den biologischen Teil der Kläranlage je Maßstabeinheit	2.327,40	2.327,40	2.327,40	2.327,40
Trockensubstanzmenge (kg Ts/d) für die Schlammbehandlung je Maßstabeinheit	1.919,39	1.919,39	1.919,39	1.919,39
Abwassermenge (l/s) für die mechanisch hydraulisch bemessenen Teile der Kläranlage je Maßstabeinheit	14.751,79	14.751,79	14.751,79	14.751,79

Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses

Die Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung sowie für sonstige für den Eigenbetrieb in leitender Funktion tätigen Personen betragen €uro 48.745,96. Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr insgesamt €uro 1.348,00.

Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses

Werkleitung: Lothar Schaefer Vertreterin: Melanie Schlösser

Werkausschuss:

Vorsitzender: Bürgermeister Joachim Rodenkirch

Erster Beigeordneter Albert Klein

Vertreter: Beigeordnete Elfriede Marmann

Beigeordneter Michael Wagner

MitgliederVertreter

Rm. Carlo Bauer
Landbautechniker

Rm. Jürgen Junk
Fernmeldetechniker i.R.

Rm. Elfriede Meurer
MdL

Am. Hermann Josef Krämer
Betriebsberater Landwirtschaft

Rm. Martin Poth
Karosserie- und
Fahrzeugbaumeister

Am. Andreas Rach
Schreinermeister

Rm. Dr. Michael Praeder
Arzt

Rm. Peter van der Heyde
Dipl.-Ingenieur

Rm. Winfried Schabio
Rechtsanwalt

Rm. Hubert Weinand
Bauingenieur

Mitglieder

Vertreter

Am. Uli Marmann
Rentner

Am. Harald Daleiden
Rentner

Am. Irmgard Baum
Rentnerin

Am. Monika Gassen
Einzelhandelskauffrau

Rm. Nadine Zender
Studentin

Rm. Erika Werner
Erzieherin

Am. Nikolaus Weber-Kadner
Dipl.-Sozialpädagoge

Am. Rudolph Bollonia
Dipl.-Sozialarbeiter

Am. Stefan Kiewel
Bauingenieur

Am. Joachim Demps
Pensionär

Am. Hellmuth Wagner
Vermessungsingenieur

Am. Alfred Thetard
Lehrer

Beschäftigtenvertreter

Am. Martin Kurzweil
Kfm. Angestellter

Am. Susanne Spoddig
Kfm. Angestellte

Am. Rudi Hammann
Abwassermeister

Am. Karl-Heinz Meyer
Elektromeister

Am. Heiko Trierweiler
Maurer

Am. Ralf Surges
Maurer

Am. Irmgard Anders
Kfm. Angestellte

Am. Jürgen Jakobs
Techniker

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Wittlich, 23. August 2018

(Schaefer)

Werkleiter

Lagebericht 2017



**STADTWERKE
WITTLICH**

Betriebszweig

Abwasserbeseitigungs-
einrichtung

Lagebericht 2017

- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung -

1. Geschäftsverlauf

a) gesetzliche Neuerungen

Gesetzliche Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

b) technische Neuerungen

Technische Neuerungen im Berichtsjahr sind nicht zu verzeichnen.

c) Allgemeine Entwicklung der Schmutzwassermenge sowie der Oberflächenentwässerung:

Gegenüber dem Vorjahr ist die Schmutzwassermenge durch die Einleiter um 17.502 m³ gestiegen, bei der Oberflächenentwässerung wurden 18.954 m³ mehr veranlagt als im Vorjahr.

Dabei haben sich die nachfolgenden Veränderungen ergeben:

	Haushalte	Gewerbe/Industrie	öffentl. u. sonst. Einrichtungen	Gesamt
	m ³	m ³	m ³	m ³
1. Schmutzwasser				
2016	671.755	399.773	230.807	1.302.335
2017	685.483	418.014	216.340	1.319.837
Veränderung	13.728	18.241	-14.467	17.502
2. Oberflächen- entwässerung				
2016	1.599.818	1.764.471	541.295	3.905.584
2017	1.618.673	1.776.461	529.404	3.924.538
Veränderung	18.855	11.990	-11.891	18.954

d) Entsorgungsgebiet

Die Anzahl der Einwohner im Entsorgungsbereich der Stadt Wittlich betrug per 01.01.2017 18.748 Personen (Vorjahr: 18.762 Personen)

e) Anlagen der Abwasserbeseitigungseinrichtung

		2015	2016	2017
<u>Abwasserbeseitigungsanlagen</u>				
Mechanisch-biologische Kläranlage	Stück	2	2	2
- Kapazität	EGW	42.090	42.090	42.090
- Auslastung	EGW	25.090	25.090	25.090
<u>Abwassersammlungsanlagen</u>				
- Pumpwerke	Stück	5	5	5
- Regenüberlaufbecken	Stück	4	4	4
- Schmutzwassersammler	lfm.	65.581	65.996	65.996
- Niederschlagswassersammler	lfm.	63.259	63.526	63.526
- Mischwassersammler	lfm.	38.579	38.728	38.728
- Genutzte Hausanschlüsse	Stück	5.522	5.591	5.621

f) Bestehende Einleitungserlaubnisse

Eine Übersicht über die einzelnen Einleitungserlaubnisse bietet die folgende Aufstellung:

	<u>AZ</u>	<u>vom</u>	<u>bis</u>
1. Kläranlagen			
Zentralkläranlage	560-90 532.31001/10	29.06.1995	unbefristet
2. Kleinkläranlagen			
Hof Breit	34-11/03/82	03.04.2001	unbefristet
Brückenmühle	34-0/28/07-28/02	14.08.2002	unbefristet
3. Regenrückhaltungen			
RÜB Wengerohr	560-90 532.31001/14	20.09.1994	unbefristet
RÜB Bombogen	560-90 532.31001/15	21.12.1995	unbefristet
RÜB Lüxern	560-90 532.31001/01	30.09.1998	unbefristet
RÜB Neuerburg	560-90 532.31001/29	20.07.1998	unbefristet
4. Regenwassereinleitungen			
Lieser	560-90 532.31001/04	10.07.1990	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/05	07.01.1989	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/11	22.06.1993	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/12	10.05.1994	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/19	01.07.1996	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/20	15.07.1996	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/25	29.08.1996	unbefristet
Lieser	560-90 532.31001/23	12.06.1996	unbefristet
Lieser/Rommelsbach	560-90 532.31001/22	19.06.1996	unbefristet
Lieser/Mühlengraben	560-90 532.31001/16	16.03.1995	unbefristet
Rommelsbach	560-90 532.31001/21	08.07.1996	unbefristet
Mühlengraben	560-90 532.31001/28	29.08.1996	unbefristet
Belzengraben	560-90 532.31001/26	28.08.1996	unbefristet
Stereubach	34-11/03/82	01.02.2001	unbefristet
namenlos/Neuerburg	34-11/03/82	17.04.2001	unbefristet
Vitelliuspark	34-11/03/82-59/07	26.10.2009	Unbefristet
5. Oberflächenentwässerung			
ALDI	7-70-741-02	04.08.1995	unbefristet

g) Investitionen

Die Zugänge der Investitionen in Höhe von 2.234 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€uro</u>
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten und anderen Bauten	12
- Abwasserbehandlungsanlagen	324
- Schmutzwassersammler	190
- Niederschlagwassersammler	1.517
- Mischwassersammler	84
- Hausanschlüsse	92
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	6
	<u>2.234</u>

h) Einhaltung von Grenzwerten

Die Überprüfungen der Zentralkläranlage im Wirtschaftsjahr 2017 haben ergeben, dass alle festgesetzten Überwachungswerte eingehalten bzw. unterschritten wurden.

i) Angaben zum Personal

Für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung waren im Berichtsjahr mit den nachfolgenden Prozentsätzen eingesetzt:

	Anzahl	%-Satz
1. Werkleiter	1	35
2. Beamtin	1	30
3. Angestellte	4	40
	1	49
	1	60
	3	50
	1	25
	1	100
4. Arbeiter	4	100
5. Auszubildende	1	100
	1	50

j) Bilanzsumme und Jahresergebnis

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme der Abwasserbeseitigungseinrichtung um €uro 774.244,39 von €uro 40.407.711,29 auf €uro 39.633.466,90 vermindert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresgewinn von 383.141,92 €uro (Vorjahr: 344.068,16 €uro).

2. Lage

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Vermögenslage

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
Anlagevermögen (Restbuchwert)	<u>30.524</u>		<u>30.839</u>	
Anlagevermögen (Anschaffungskosten)	69.029 =	44,2	71.262 =	43,3

Diese Kennzahl drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf genutzt werden.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	€	T€uro	€
Anlagevermögen (Anschaffungskosten)	<u>69.029</u>		<u>71.262</u>	
Anschlussnehmer (Anzahl)	5.591 =	12.346,00	5.621 =	12.678,00

Die Kennzahl zeigt die Anlagenintensivität je Anschlussnehmer zu Anschaffungskosten.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital	<u>39.657</u>		<u>38.988</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	30.524 =	129,9	30.839 =	126,4

Die Kennziffer zeigt die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>28.321</u>		<u>28.442</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	30.524 =	92,8	30.839 =	92,2

Mit dieser Kennziffer wird die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ausgedrückt.

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>28.321</u>		<u>28.442</u>	
Gesamtkapital	40.408 =	70,1	39.633 =	71,8

	31.12. Vorjahr		31.12. Berichtsjahr	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Fremdkapital</u>	<u>12.087</u>		<u>11.191</u>	
Gesamtkapital	40.408 =	29,9	39.633 =	28,2

Die Kennziffern zeigen die Kapitalstruktur des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungs-einrichtung. Die Eigenkapitalausstattung ist gut.

Erläuterungen zur Finanzlage

Für die Beurteilung der Finanzlage des Eigenbetriebes sind die von ihm erwirtschafteten und von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und deren Verwendung von Bedeutung. Die vorliegende Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt darüber Auskunft, wie der Eigenbetrieb finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

	2017	2016
	T€	T€
Jahresergebnis	+ 383	+ 344
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.919	+1.736
./. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 3	+ 3
+/- Auflösung von Zuschüssen / Sonderposten	- 390	- 389
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 823	- 5.156
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 103	+ 523
+/- Zinsaufwand / Zinserträge	+ 334	+ 379
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)	+ 1.317	- 2.560
./. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 9	- 31
./. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.225	- 1.716
+ Erhaltene Zinsen	+ 2	± 0
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (2)	- 2.232	- 1.747
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	± 0	+ 446
+ Zuführung von Empfangenen Ertragszuschüssen	+ 128	+ 398
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	± 0	+ 17
./. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 790	- 774
./. Gezahlte Zinsen	- 336	- 379
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (3)	- 998	- 292
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen (1), (2) und (3))	- 1.913	- 4.599
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 4.393	+ 8.992
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 2.480	+ 4.393

Der Finanzmittelbestand entspricht dem Stand der Sonderkasse Stadtwerke Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung zum 31.12.2017.

Die Zahlungsfähigkeit war im Laufe des Wirtschaftsjahres immer gesichert.

Darstellung der Ertragslage

Die Ertragslage wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

Die folgende Darstellung zeigt die Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	2017 T€	2016 T€	+/- T€
Schmutzwassergebühren	2.512	2.478	+ 34
Oberflächenentwässerung			
- Wiederkehrender Beitrag	824	859	- 35
- Laufende Kostenanteile Stadtstraßen	270	254	+ 16
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	377	376	+ 1
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	13	13	± 0
Kostenanteil für die Aufnahme oberirdischer Gewässer	2	2	± 0
Nebenerlöse	180	50	+ 130
<u>Insgesamt</u>	4.178	4.032	+ 146

Umsatzerlöse

Der Anstieg der Erlöse aus Schmutzwassergebühren (+ T€ 34) gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer gestiegenen Einleitung der Abnehmer (+ 17.502 m³). Die Gebühren blieben mit € 1,90/m³ im Vergleich zum Vorjahr gleich.

Die veranlagte Fläche erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (+ 18.954 m²). Gleichzeitig reduzierte sich die Gebühr um € 0,01/m² auf € 0,21/m², sodass sich die Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen gegenüber dem Vorjahr um T€35 verringerten.

Durch die Veranlagung einmaliger Beiträge erhöhte sich die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse gegenüber dem Vorjahr um T€16.

Die Nebenerlöse setzen sich insbesondere aus Kostenerstattungen für Fett- und Schlammlieferungen (T€ 3), aus Erstattungen für die Instandsetzung/Reparatur für Hausanschlüsse (T€ 14), aus Erstattungen für einen Überspannungsschaden (T€ 7), aus der Anlieferung von CO-Substraten (T€ 31), aus KWK-Zulagen sowie Einspeisevergütungen für Strom (T€ 80), aus der Entwässerung von Klärschlamm (T€ 11), sowie aus Kostenerstattungen der Ortsgemeinde Flußbach für die Nutzung der Entwässerungseinrichtungen (T€31) und aus sonstigen Erlösen (T€3) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erstattungen aus Mahngebühren (T€2) sowie sonstige Erträge (T€1).

Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 57. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verminderten sich um T€ 30. Im Wesentlichen reduzierten sich die Aufwendungen für den Strombezug (T€ 33). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen um T€ 27 unter den Vorjahreszahlen. Insbesondere verringerten sich innerhalb der Unterhaltungsaufwendungen die Aufwendungen für Sammler um T€ 41 sowie die Aufwendungen für die Hausanschlüsse um T€ 21. Dem gegenüber erhöhten sich die Unterhaltungsaufwendungen für die Zentrale Kläranlage um T€ 41.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr T€ 649.

Abschreibungen

Aufgrund getätigter Investitionen im Berichtsjahr (+ T€ 2.234) sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um (T€ 183) gestiegen.

Übrige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr T€ 171 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 21. Der Verwaltungskostenbeitrag betrug wie im Vorjahr T€ 45. Die gesunkenen Aufwendungen für den Verwaltungsaufwand (T€ 8), sowie die um T€ 13 niedrigeren Aufwendungen des sonstigen Betriebsaufwandes führten insgesamt zu der Verringerung um T€ 21 auf T€ 171.

Zinserträge/Zinsaufwendungen

Das Finanzergebnis ist mit T€ 334 negativ und enthält Zinsaufwendungen von T€ 334.

Der Zinsaufwand verringerte sich infolge der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditmarktdarlehen. Die Zinserträge aus der Berechnung des Guthabenbestandes der Sonderkasse und der Sparkassenbriefe betragen T€ 2.

Neutrale Erträge/Aufwendungen

Das neutrale Ergebnis ist mit T€ 15 negativ. Die neutralen Erträge beinhalten periodenfremde Umsatzerlöse (T€ 13) sowie sonstige Erträge (T€ 1).

Die neutralen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus der Erstattung für Verwaltungskostenbeiträge für das Vorjahr (T€ 3), aus dem Kostenanteil für die Abrechnung der Straßenentwässerung für die Stadtstraßen (T€ 20), aus der Pauschalwertberichtigung von Forderungen (T€ 3), aus Pensionsverpflichtungen Vorjahr (T€ 2) sowie aus sonstigen Aufwendungen für das Vorjahr (T€ 1) zusammen.

Die Ertragslage war im Berichtsjahr ausreichend, um alle Aufwendungen zu decken. Der Liquiditätsüberschuss i.S.v. § 11 Abs. 8 EigAnVo beträgt T€ 1.125.

3. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden nicht betrieben.

4. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

5. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Im Berichtsjahr wurden durch Erweiterungen folgende Anlagen zusätzlich in Betrieb genommen:

Sammler in der Ortslage:

Schmutzwassersammler:	0 Meter
Niederschlagswassersammler:	0 Meter
Mischwassersammler:	0 Meter
Hausanschlüsse:	30 Stück

Der Abrechnung der Schmutzwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge Niederschlagswasser liegen die folgenden Mengen zugrunde:

Schmutzwasser:	1.319.837 m ³
Wiederkehrender Beitrag:	3.924.538 m ²

6. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die für das Wirtschaftsjahr 2018 kalkulierte Schmutzwassergebühr von € 1,95 je m³ wird kostendeckend sein und eine anteilige Eigenkapitalverzinsung erwirtschaften.

Auf der Aufwandseite sind keine Besonderheiten ersichtlich.

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen werden sich nicht wesentlich ändern. Sämtliche Maßnahmen sind aber darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit der Anlagen zu erhalten.

Stand der geplanten Bauvorhaben

Die im Wirtschaftsplan 2018 geplanten Investitionen für die Erneuerung des Schmutz- und Regenwassersammler Bergweilerweg befinden sich in der Ausführungsphase. Mit Inbetriebnahme wird voraussichtlich im 4. Quartal 2018 gerechnet.

Die Investitionen für die Erneuerung des Schmutzwasser- und Regenwassersammler der Gutenbergstraße und der Lilienthalstraße befinden sich in der Planungsphase. Mit der Ausführung wird Anfang 2019 gerechnet.

Die Erneuerungsarbeiten für die Schmutz- und Regenwassersammler der Röntgenstraße befinden sich in der Ausführungsphase. Mit Inbetriebnahme wird Anfang 2019 gerechnet.

Wittlich, 23. August 2018

(Schaefer)
Werkleiter

Rechtliche Grundlagen

A. ALLGEMEINES

Die wirtschaftlichen Betätigungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigungseinrichtung sowie der Servicebetrieb und die Konversion erfolgen in der Form des Eigenbetriebs, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der EigAnVO und der Betriebssatzung geführt wird.

B. SATZUNGEN

I. Betriebssatzung

Satzung der Stadt Wittlich für die Stadtwerke - Betriebssatzung -

Die Betriebssatzung datiert vom 30. Dezember 1996 und gilt in der Fassung vom 25. November 2004. Die Änderungssatzung trat mit Veröffentlichung in der Ausgabe 51 / 2004 des Mitteilungsblattes der Stadt Wittlich in Kraft. Die am 26. September 2009 beschlossene Satzungsänderung trat mit Wirkung zum 01. Januar 2010 in Kraft. Sie betrifft inhaltlich den Betriebszweig Servicebetrieb.

Die Betriebssatzung, in der im Berichtsjahr geltenden Fassung, enthält folgende für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung bedeutsame Regelungen:

Name: Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung

Zweck des
Betriebszweiges
Abwasserbesei-

tigungseinrichtung: Ableitung und unschädliche Beseitigung von Schmutz- und Regenwasser von den in der Stadt Wittlich gelegenen Grundstücken und das Abfahren und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Zwecke fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Stammkapital:	Aufgeteilt nach Betriebszweigen		<u>EUR</u>
	Wasserwerk		2.301.000,00
	Abwasserbeseitigungseinrichtung		5.113.000,00
	Servicebetrieb für den Bereich	<u>EUR</u>	
	Bauhof	1.023.000,00	
	Friedhofswesen	256.000,00	1.279.000,00
	Konversion		<u>0,00</u>
			8.693.000,00

Gewinnerzielungs-

absicht: Die Absicht der Gewinnerzielung wird nicht verfolgt.

Kassenführung: Sonderkasse, die mit der Stadtkasse verbunden ist. Der Kassenbestand ist nicht ausgesondert.

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechnungswesen: Das Rechnungswesen ist getrennt für die Betriebszweige nach den Grundsätzen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung eingerichtet.

Jahresabschluss: Die Werkleitung hat den Jahresabschluss nach den einzelnen Betriebszweigen getrennt, den Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterzeichnen und über den Bürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen.

Öffentliche

Bekanntmachung: Der festgestellte Jahresabschluss ist sieben Werktage öffentlich auszulegen. Der Hinweis auf den Ort und die Zeit der öffentlichen Auslegung wird ortsüblich bekannt gemacht.

Zuständigkeiten

a) Stadtrat

Als oberstem Organ sind ihm nach § 32 Abs. 2 GemO und § 2 EigAnVO Beschlüsse über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung vorbehalten.

Er befasste sich im Wirtschaftsjahr in zwei Sitzungen mit Angelegenheiten des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungseinrichtung.

b) Werkausschuss

Der Werkausschuss wird vom Stadtrat gewählt und besteht aus elf stimmberechtigten Mitgliedern.

Seit dem 08. Februar 2001 gehören dem Werkausschuss vier weitere beratende Mitglieder aus der Mitarbeiterschaft nach den Regelungen des § 90 Landespersonalvertretungsgesetzes an, die nicht stimmberechtigt sind.

Die Mitglieder sind im Anhang (Anlage 3) aufgeführt.

Der Bürgermeister führt im Werkausschuss mit Stimmrecht den Vorsitz.

Der Werkausschuss legt die allgemeinen Grundsätze für die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung des Eigenbetriebs fest. Er entscheidet über alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs, für die nicht der Stadtrat zuständig ist oder die nicht zum Aufgabenbereich des Bürgermeisters und der Werkleitung gehören.

Der Werkausschuss trat im Wirtschaftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen er sich mit den Belangen des Betriebszweiges Abwasserbeseitigungseinrichtung beschäftigte.

c) Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten des Eigenbetriebs sowie Vorgesetzter der Werkleitung. Der Bürgermeister kann der Werkleitung Einzelanweisungen erteilen, wenn sie zur Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit, wichtiger Belange der Stadt, der Einheit der Verwaltung oder zur Wahrung der Grundsätze eines geordneten Geschäftsganges notwendig sind.

Im Wirtschaftsjahr hat der Bürgermeister von seinem Recht der Weisungsbefugnis keinen Gebrauch gemacht.

d) Werkleitung

Herr Diplom-Ingenieur (FH) Lothar Schaefer ist seit dem 01. Mai 1998 Werkleiter. Stellvertretende Werkleiterin ist seit dem 26. Januar 2016 Frau Melanie Schlösser.

Die Werkleitung führt den Betrieb in eigener Verantwortung im Rahmen der ihr durch die EigAnVO und die Betriebssatzung bestimmten Zuständigkeit. Sie führt die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses aus und vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr.

Die Werkleitung unterrichtet den Bürgermeister und den Werkausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, so auch durch den Zwischenbericht zum 30. September eines jeden Wirtschaftsjahres.

Der Wirtschaftsplan ist von der Werkleitung aufzustellen und vor Beginn des Wirtschaftsjahres dem Bürgermeister zur Beratung im Werkausschuss und zur Feststellung durch den Stadtrat vorzulegen.

II. Allgemeine Entwässerungssatzung

Nach § 1 betreibt die Stadt in ihrem Gebiet die Abwasserbeseitigung als öffentliche Einrichtung. Die Leistungen umfassen das Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in zentralen Abwasseranlagen, die Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers sowie den Betrieb von Kleinkläranlagen.

§ 3 enthält ein Anschluss- und Benutzungsrecht für alle Grundstückseigentümer, deren Grundstücke durch die Abwasserbeseitigungseinrichtung erschlossen sind.

§ 8 regelt den Benutzungszwang für die in § 3 genannten Grundstücke. Hiernach ist das gesamte auf einem angeschlossenen Grundstück anfallende Abwasser in die öffentliche Abwasseranlage einzuleiten.

Nach § 13 haben Grundstückseigentümer, deren Grundstücke nicht an Straßenleitungen angeschlossen werden können, auf denen aber Abwasser anfällt, ausreichend bemessene und geschlossene Abwassergruben zu errichten und zu betreiben.

III. Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung

Die Stadt erhebt Einmalige Beiträge, Wiederkehrende Beiträge, Schmutzwassergebühren, Fäkalschlammgebühren, Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse und Abwasseruntersuchungen sowie laufende Entgelte zur Abwälzung der Abwasserabgabe.

Einmalige Beiträge (§ 2)

Einmalige Beiträge werden zur Deckung der Investitionsaufwendungen für die erste Herstellung und die Erweiterung der Straßenleitungen und der Anschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum erhoben. Maßstab für das Schmutzwasser nach § 5 ist die Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse. Der Zuschlag je Vollgeschoss beträgt 50 v. H., für die ersten zwei Vollgeschosse beträgt der Zuschlag einheitlich 100 v. H. Maßstab für das Niederschlagswasser nach § 6 ist die mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche.

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 sind die Aufwendungen der Schmutzwasserbeseitigung für Sondereinleiter beitragsfähig. Als Sondereinleiter gelten Einleiter, für die in der genehmigten Planung vom 30. März 1993 mehr als 2.000 E + EGW, bezogen auf die Verschmutzung (BSB5), vorgesehen sind.

Wiederkehrende Beiträge (§ 13)

Wiederkehrende Beiträge werden für die Möglichkeit der Einleitung von Niederschlagswasser erhoben. Maßstab für das Niederschlagswasser ist nach § 6 die mit Abflussbeiwerten vervielfachte Grundstücksfläche.

Schmutzwassergebühren (§ 20)

Die Bemessung der Schmutzwassergebühren erfolgt nach der gewichteten Schmutzwassermenge (§ 21), die in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage gelangt.

Fäkalschlammgebühren (§ 22)

Für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen erhebt die Stadt eine Gebühr je m³ abgefahrener und beseitigter Menge.

Aufwändungsersatz für Grundstücksanschlüsse (§ 27)

Die Aufwendungen für die Herstellung und Erweiterung der Grundstücksanschlussleitungen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes sind in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten.

Aufwändungsersatz für Abwasseruntersuchungen (§ 28)

Von Eigentümern und dinglich Nutzungsberechtigten der Grundstücke, auf denen gewerbliche oder sonstige Abwässer anfallen und deren Inhaltsstoffe bei Einleitung in das Abwassernetz die Besorgnis einer Gefährdung rechtfertigen, kann die Stadt für Abwasseruntersuchungen einen Aufwändungsersatz in Höhe der Kosten der Untersuchung verlangen.

Laufende Entgelte zur Abwälzung der Abwasserabgabe

- Abwasserabgabe für Kleineinleiter (§ 29) -

Die Abwasserabgabe für Einleiter, die weniger als 8 m³ je Tag Schmutzwasser unmittelbar in ein Gewässer oder den Untergrund einleiten, wird von den Abgabenschuldnern erhoben.

Abwasserabgabe für Direkteinleiter (§ 30)

Wird die Stadt abgabepflichtig, wird die Abwasserabgabe in vollem Umfang vom Abwassereinleiter angefordert.

Folgende Abwasserentgelte sind in der Haushaltssatzung der Stadt festgelegt:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Schmutzwassergebühr je m ³ gewichtetes Schmutzwasser einschließlich Abwasserabgabe	1,90	1,90	1,85
Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser je m ² zulässiger Abflussfläche	0,21	0,22	0,24
Gebühr für Fäkalschlambeseitigung und Abwasser aus geschlossenen Gruben			
• je m ³ abgefahrenen Schlamms	15,53	15,31	15,18
Einmalige Beiträge			
• Schmutzwasser je m ² Grundstücksfläche	1,85	1,85	1,85
• Niederschlagswasser je m ² gewichteter Grundstücksfläche	4,43	4,43	4,43

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	<u>EUR / kg</u>	<u>EUR / kg</u>	<u>EUR / kg</u>
Biologischer Sauerstoffbedarf (kg BSB5 / d) für den biologischen Teil der Kläranlage je Maßstabseinheit	2.327,40	2.327,40	2.327,40
Trockensubstanzmenge (kg Ts / d) für die Schlammbehandlung je Maßstabseinheit	1.919,39	1.919,39	1.919,39
Abwassermenge (l / s) für die mechanisch hydraulisch bemessenen Teile der Kläranlage je Maßstabseinheit	14.751,79	14.751,79	14.751,79

C. TÄTIGKEIT DER ORGANE

Die Tätigkeit des Werkausschusses und des Stadtrates richtet sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften für die Verfassung und Verwaltung des Eigenbetriebs. Über die Tätigkeit geben ausführliche Protokolle Auskunft.

Der Werkausschuss wurde regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Er hat die ihm obliegenden Entscheidungen beraten und beschlossen sowie die Beschlüsse, für die der Stadtrat zuständig ist, beraten und vorbereitet.

Im Wirtschaftsjahr fanden sechs Sitzungen statt, bei denen er mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten befasst war:

- Auftragsvergaben,
- Investitionsvorhaben und Erschließungsmaßnahmen,
- Zwischenbericht zum 30. September 2017,
- Festsetzung der Entgelte für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung für das Jahr 2017,
- Erster Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017,
- Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018,
- Beratung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016.

Der Stadtrat hat sich im Wirtschaftsjahr in zwei Sitzungen mit folgende wesentliche Angelegenheit der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung - befasst:

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und Verwendung des Jahresergebnisses,

- Festsetzung der Entgelte für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung für das Jahr 2017,
- Beratung und Beschlussfassung über den ersten Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017,
- Beratung und Beschlussfassung über Wirtschaftsplan 2018.

D. STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadtwerke Wittlich ist als Hoheitsbetrieb grundsätzlich nicht steuerpflichtig.

E. EINLEITUNGSERLAUBNISSE

Eine Übersicht über die einzelnen Einleitungserlaubnisse hat uns vorgelegen und ist Bestandteil des Lageberichts (Anlage 4).

F. WICHTIGE VERTRÄGE

Verträge mit Straßenbaulastträger

Rückwirkend zum 01. Januar 1996 sind Verträge mit dem Land Rheinland-Pfalz und dem Kreis Bernkastel-Wittlich über die Beteiligung der Straßenbaulastträger an den Investitionskosten der Abwasserbeseitigungsanlage sowie an den laufenden Kosten (für Betrieb, Verwaltung, Unterhaltung und sonstige Kosten) abgeschlossen worden.

Die jährlichen Investitionskosten und laufende Kosten werden jeweils zum 31. Dezember eines Kalenderjahres abgerechnet. Auf die voraussichtlichen Zahlungen sind Abschlagszahlungen jeweils zum 01. Juli eines Jahres zu leisten. Die Abrechnung für ein Kalenderjahr soll spätestens bis zum 31. Oktober des folgenden Kalenderjahres erfolgen.

Vertrag mit dem Einrichtungsträger

Im Wirtschaftsjahr war eine Beamtin (anteilig) für den Eigenbetrieb tätig. Mit Datum vom 15. Mai 2008 wurde mit dem Einrichtungsträger vereinbart, dass der Eigenbetrieb alle Kosten, die während der Zuordnung der Beamtin zum Eigenbetrieb entstehen, trägt. Zu den Kosten gehören - bezogen auf den Zeitraum der Zuordnung zum Eigenbetrieb - die Beamtenbesoldung und die Beihilfen aus der aktiven Dienstzeit sowie die im Ruhestand voraussichtlich zu zahlenden Pensionen und Beihilfen. Die Vereinbarung ist rückwirkend zum 01. Januar 2007 in Kraft getreten.

Wirtschaftliche und organisatorische Grundlagen

A. WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Gewichtete Schmutzwassermengen zur Berechnung der Schmutzwassergebühren:

Einleitergruppe	2017	2016	2015
	m ³	m ³	m ³
Haushalte	685.483	671.755	665.296
Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen	634.354	630.580	689.925
	1.319.837	1.302.335	1.355.221

Schmutzwasser aus Gewerbe / Industrie wird mit Faktoren gewichtet, wenn es mindestens zweimal oder höchstens halb so viel verschmutzt ist wie häusliches Schmutzwasser.

Beitragspflichtige Abflussflächen zur Berechnung des Wiederkehrenden Beitrages:

Einleitergruppe	2017	2016	2015
	m ²	m ²	m ²
Haushalte	1.618.673	1.599.818	1.576.375
Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen	2.305.865	2.305.766	2.195.421
	3.924.538	3.905.584	3.771.796

Entwässerte Straßenflächen der Straßenoberflächenentwässerung:

Straßenbaulastträger	2017	2016	2015
	m ²	m ²	m ²
Stadt	705.119	687.301	682.906
Bund	38.125	38.125	38.125
Land	26.397	26.397	26.397
Kreis	43.913	43.913	43.913
	813.554	795.736	791.341

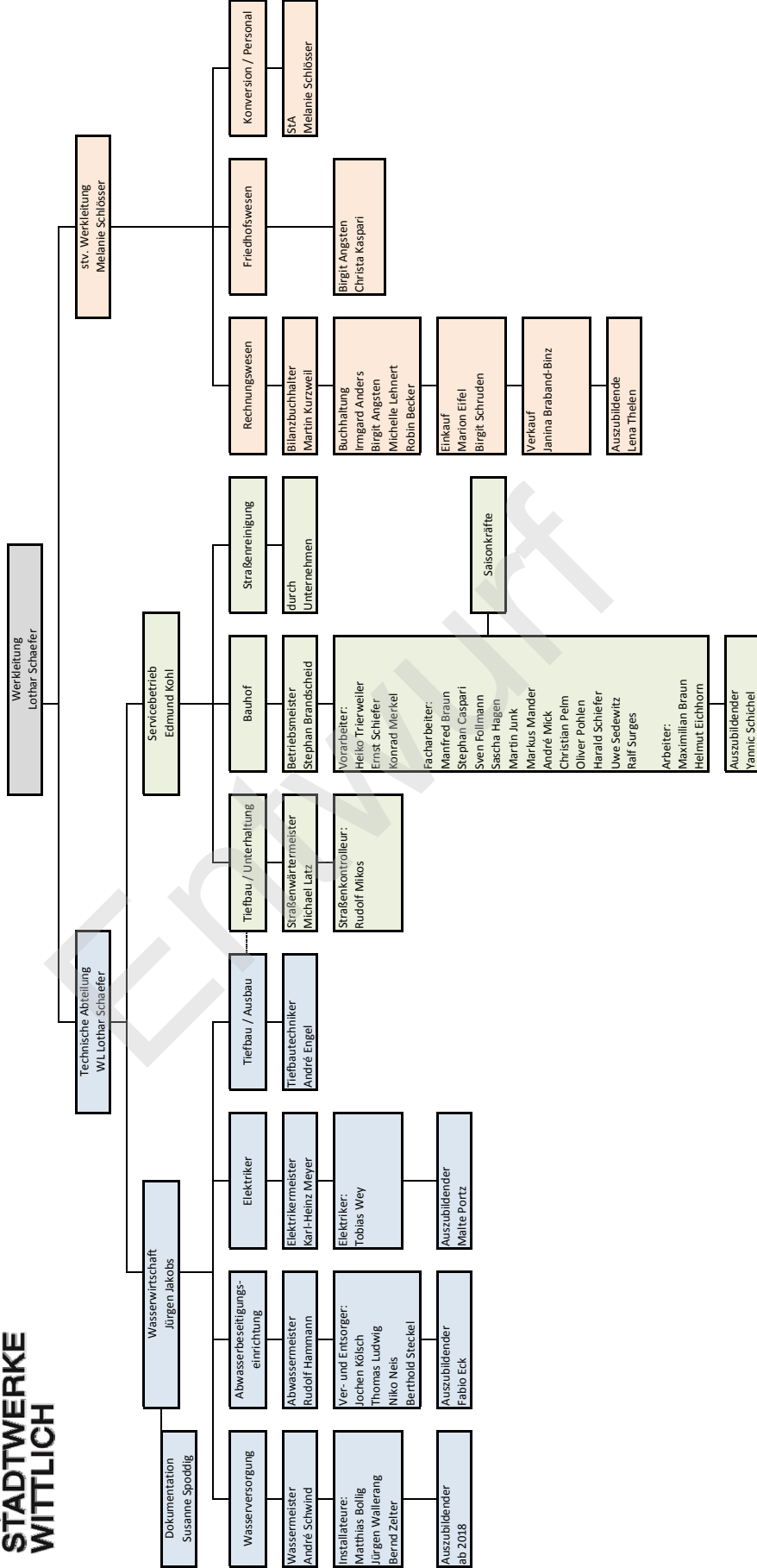
B. REGELUNGEN ZUR AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

I. Personal und Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation ist dem nachfolgenden Organigramm zu entnehmen:

Entwurf

Organigramm



Der Betrieb ist in zwei zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Funktionsbereiche unterteilt:

- Der Betriebsbereich umfasst als Arbeitsobjekte die Unterhaltung der Entsorgungsanlagen, das Aufspüren von Rohrbrüchen sowie die Ausführung kleinerer Reparaturen an den Entsorgungsanlagen.
- Die technische und kaufmännische Verwaltung wird bis auf ausgesonderte Teilaufgaben „Stadtkasse und Gehaltsabrechnung“, die von den Bediensteten der Stadtverwaltung besorgt werden, von den Bediensteten der Stadtwerke ausgeübt.

Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über eine Sonderkasse, die für die Stadtwerke Wittlich bei der Stadtkasse eingerichtet ist.

Aufgrund der Kapitalmarktsituation erfolgt eine Anlage in Form eines Sparkassenbriefs. Dieser wurde mit 0,03 % verzinst.

Eine schriftliche Vereinbarung bezüglich der Verzinsung und Führung der Sonderkasse für die Betriebszweige Wasserwerk, Abwasserbeseitigungseinrichtung und Servicebetrieb und der Einrichtung einer separaten Sonderkasse für den Betriebszweig Konversion ist mit der Stadt Wittlich mit Datum vom 20. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Die Vereinbarung trat zum 01. Januar 2002 in Kraft.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von der Personalabteilung der Stadt Wittlich durch die Pfälzische Pensionsanstalt, Bad Dürkheim, vorgenommen.

II. Entgeltveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Die zu entrichtenden Abwassergebühren Schmutzwasser können erst nach Ablesung des Frischwasserverbrauchs, also nach Ablauf des Veranlagungsjahres, veranlagt werden. Daher werden im Veranlagungsjahr vierteljährlich Abschlagszahlungen auf der Basis des Vorjahresverbrauchs erhoben, die bei der endgültigen Veranlagung verrechnet werden. Die Ermittlung des Wasserverbrauchs erfolgt über eine Kundenselbstablesung, für die der 31. Dezember mittlerer Ablesestichtag ist.

Für die Wiederkehrenden Beiträge werden Vorausleistungen in Höhe der tatsächlichen Beitragschuld in vier Raten erhoben.

Bei Einmaligen Beiträgen erfolgt die erste Mahnung 7 Tage nach Fälligkeit und die zweite Mahnung 7 Tage nach der ersten Mahnung durch die Stadtwerke. Erfolgt kein Zahlungseingang, übernimmt die Stadtkasse Vollstreckung und Inkasso.

Die Fälligkeit der Einmaligen Beiträge beträgt 90 Tage.

Für die Begleichung der Schuld aus der Jahresabrechnung wird dem Kunden ein Zahlungsziel von vier Wochen eingeräumt. Kann bis dahin kein Zahlungseingang registriert werden, erfolgt die 1. Mahnung durch die Stadtwerke.

Ist die Schuld auch nach Ablauf eines weiteren Zahlungszieles von zehn bis vierzehn Tagen nicht beglichen, wird das Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Die Stadtkasse übernimmt Vollstreckung und Inkasso.

Im Wirtschaftsjahr wurden die Schuldner aus der Entgeltsabrechnung sowie den vierteljährlichen Abschlagszahlungen jeweils einmal gemahnt. Pro Quartal sind ca. 100 Mahnungen zu verschicken.

III. Vergabewesen

Die Vergaben erfolgen nach Angaben der Verwaltung grundsätzlich nach VOB / VOL.

Die Aufträge, die der Beschaffung des laufenden Bedarfs dienen oder deren Ausführung besonders dringlich ist, oder durch die Investitionsgüter bis zum Einzelanschaffungspreis von EUR 10.000,00 angeschafft werden, werden von der Verwaltung nach Einholung von Vergleichsangeboten vergeben oder beschränkt öffentlich ausgeschrieben.

Die Aufträge, die der Beschaffung von Investitionsgütern mit einem Einzelanschaffungspreis von über EUR 10.000,00 dienen, werden vom Werkausschuss entsprechend § 39 EigAnVO, § 31 Gemeindehaushaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (GemHVO) vergeben.

.....

**Zusammensetzung und Entwicklung der Sonderposten Investitionszuschüsse
zum 31. Dezember 2017**

Abwasserbeseitigungseinrichtung

Jahr	ZUFÜHRUNG				ENTNAHME				Stand 31.12.2016 EUR	
	Stand 01.01.2017 EUR	U = Umbuchung Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2017 EUR		
<u>1. Kreisstraßen</u>										
K 44 / 1996	157.593,88	0,00	0,00	157.593,88	99.287,88	0,00	4.728,00	104.015,88	53.578,00	58.306,00
K 44 / 1998	273.157,38	0,00	0,00	273.157,38	155.705,38	0,00	8.195,00	163.900,38	109.257,00	117.452,00
Gesamtsumme	430.751,26	0,00	0,00	430.751,26	254.993,26	0,00	12.923,00	267.916,26	162.835,00	175.758,00

Zusammensetzung und Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2017
Abwasserbeseitigungseinrichtung

	Zuführung				Entnahme				Restbuchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abgang	Zugang	Stand	Stand	
	01.01.2017 EUR	EUR	U=Umbuchung EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	U=Umbuchung EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	
a) Beiträge der Anschlussnehmer										
1. Haushalte	5.480.366,30	55.388,41	0,00	5.535.754,71	3.428.234,16	0,00	119.473,00	3.547.707,16	1.988.047,55	
2. Gewerbe und Industrie	4.920.325,19	60.746,61	0,00	4.981.071,80	2.082.105,86	0,00	142.308,00	2.224.413,86	2.756.657,94	
3. Öffentliche Einrichtungen und sonstige Dienst- leistungsbetriebe	1.243.141,51	0,00	0,00	1.243.141,51	887.218,51	0,00	34.484,00	921.702,51	321.439,00	
Summe a)	11.643.833,00	116.135,02	0,00	11.759.968,02	6.397.558,53	0,00	296.265,00	6.693.823,53	5.066.144,49	
b) Investitionskostenzuschüsse der StraßenbauLASTRÄGER										
1. Kreisstraßen	461.397,63	7.337,00	0,00	468.734,63	341.824,63	0,00	7.129,00	348.953,63	119.781,00	
2. Landesstraßen	335.183,35	4.412,00	0,00	339.595,35	229.319,35	0,00	6.759,00	236.078,35	103.517,00	
3. Stadtstraßen	894.043,88	0,00	0,00	894.043,88	405.381,24	0,00	26.820,00	432.201,24	461.842,64	
Summe b)	1.690.624,86	11.749,00	0,00	1.702.373,86	976.525,22	0,00	40.708,00	1.017.233,22	685.140,64	
c) Investitionskostenzuschüsse Zentrale Kläranlage										
	1.330.256,22	0,00	0,00	1.330.256,22	883.296,22	0,00	39.908,00	923.204,22	407.052,00	
Insgesamt	14.664.714,08	127.884,02	0,00	14.792.598,10	8.257.379,97	0,00	376.881,00	8.634.260,97	6.158.337,13	

Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2017

Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung

Darlehensbezeichnung	Interne Darf.-Nr.	Stand 31.12.2016 EURO	Zugang 2017 EURO	Umschuldung		planmäßige Tilgung EURO	APL Tilgung EURO	Stand 30.12.2017 EURO	Zinsen 2017 EURO	ursprüngl. Darl.Summe EURO	Zins p.a. %	Tilgung p.a. %	Schuldurkunde vorzugsbindungsfrist	Ende der Laufzeit
				EURO	EURO									
NRW.Bank, Münster	KA 26	635.259,37	0,00	0,00	66.261,97	0,00	0,00	568.997,40	28.089,79	1.429.572,10	4,600	2 % + e.Z.	20.01.1999	30.03.2025
Westf. Landschaft	KA 28	12.711,73	0,00	0,00	12.711,73	0,00	0,00	0,00	389,52	204.773,95	5,360	2 % + e.Z.	09.07.2001	30.12.2017
Westf. Landschaft	KA 30	84.774,83	0,00	0,00	28.763,52	0,00	0,00	56.011,31	3.141,12	370.634,21	4,240	2 % + e.Z.	07.10.2003	30.09.2018
Bodenkreditbank,Münster	KA 31	53.096,97	0,00	0,00	16.947,02	0,00	0,00	36.149,95	2.082,62	214.600,00	4,450	2 % + e.Z.	30.12.2003	30.12.2018
DG Hyp. Hamburg	KA 32	1.797.041,09	0,00	0,00	232.259,36	0,00	1.564.781,73	56.105,60	3.987.500,00	3.987.500,00	3,280	2 % + e.Z.	04.07.2005	30.12.2023
Commerzbank, Mainz	KA 34	257.694,94	0,00	0,00	9.479,66	0,00	248.215,28	12.047,90	319.400,00	319.400,00	4,740	2 % + e.Z.	30.01.2009	30.12.2034
DG Hyp. Hamburg	KA 35	783.159,63	0,00	0,00	24.949,21	0,00	758.210,42	30.645,67	932.800,00	932.800,00	3,960	2 % + e.Z.	08.02.2010	30.09.2037
LBBW, Baden-Württemberg	KA 36	1.208.904,48	0,00	0,00	139.399,90	0,00	1.069.504,58	32.394,14	1.880.221,31	1.880.221,31	2,800	2 % + e.Z.	09.09.2010	30.12.2024
Hypo Vereinsbank, München	KA 37	1.020.273,12	0,00	0,00	89.203,06	0,00	931.070,06	27.636,46	1.253.127,21	1.253.127,21	2,800	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.03.2027
LBBW, Baden-Württemberg	KA 38	1.266.187,04	0,00	0,00	33.247,16	0,00	1.232.939,88	37.488,52	1.389.700,00	1.389.700,00	2,990	2 % + e.Z.	25.02.2013	30.09.2042
Bremer Landesbank	KA 39	1.838.896,13	0,00	0,00	45.410,94	0,00	1.793.485,19	54.932,50	1.958.000,00	1.958.000,00	3,015	2,11 % + e.Z.	19.03.2014	30.12.2043
DG Hyp. Hamburg	KA 40	567.669,54	0,00	0,00	30.566,83	0,00	537.102,71	11.881,88	567.669,54	567.669,54	2,130	5,342 % + e.Z.	14.10.2015	30.12.2032
DG Hyp. Hamburg	KA 41	1.363.863,80	0,00	0,00	49.287,53	0,00	1.314.596,27	32.560,95	1.400.076,85	1.400.076,85	2,420	3,426 % + e.Z.	14.10.2015	30.06.2038
Bremer Landesbank	KA 42	441.820,11	0,00	0,00	11.771,19	0,00	430.048,92	6.889,33	445.900,00	445.900,00	1,575	2,61 % + e.Z.	28.11.2016	30.09.2046
Gesamt		11.331.372,78	0,00	0,00	790.259,08	0,00	10.541.113,70	336.286,00						

Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017	<u>Seite</u>
A. Anlagevermögen	1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	1
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	1
2. Baukostenzuschüsse	2
II. Sachanlagen	3
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten.....	4
3. Abwasserbehandlungsanlagen	4
4. Abwassersammelanlagen	5
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8
III. Finanzanlagen.....	8
Sonstige Ausleihungen.....	8
B. Umlaufvermögen	9
I. Vorräte.....	9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	12
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14
 Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017	
A. Eigenkapital	15
I. Stammkapital	15
II. Zweckgebundene Rücklagen	15
III. Allgemeine Rücklage.....	15
IV. Jahresgewinn	15
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse.....	16
C. Empfangene Ertragszuschüsse	16
D. Rückstellungen	18
Sonstige Rückstellungen	18
E. Verbindlichkeiten	20
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.....	21
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23
 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017	
1. Umsatzerlöse	24
2. Sonstige betriebliche Erträge	26
3. Materialaufwand	27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28
4. Personalaufwand	30
a) Löhne und Gehälter	30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....	31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33
9. Ergebnis nach Steuern	34
10. Sonstige Steuern	34
11. Jahresgewinn	34

Erläuterungen zur Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Anlagevermögen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	162.041,06	166.367,83
Sachanlagen	30.647.078,49	30.327.407,34
Finanzanlagen	29.890,14	29.890,14
	30.839.009,69	30.523.665,31

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.853,80	21.937,64
Baukostenzuschüsse	135.187,26	144.430,19
	162.041,06	166.367,83

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	21.937,64
Zugang	9.097,95
Abschreibung	4.181,79
Stand 31.12.2017	26.853,80

Zu Zugang

Der Zugang betrifft Software-Lizenzen.

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 4.181,79

Abschreibungssatz:

- Software	%
	20,00

2. Baukostenzuschüsse

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	144.430,19
Abschreibung	9.242,93
Stand 31.12.2017	135.187,26

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: €9.242,93

Abschreibungssätze:

	%
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	20,00 - 25,00
- Software	20,00
- Baukostenzuschuss	2,00

Entwurf

II. Sachanlagen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	95.387,56	114.753,37
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	388.852,50	388.852,50
Abwasserbehandlungsanlagen	7.426.679,81	4.522.456,80
Abwassersammelanlagen	20.415.303,29	21.082.843,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.805,33	40.755,43
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.291.050,00	4.177.746,00
	30.647.078,49	30.327.407,34

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	114.753,37
Zugang	11.824,38
Abschreibung	31.190,19
Stand 31.12.2017	95.387,56

Zu Zugang

Zusammensetzung:

	EUR
Schiebetoranlage	11.824,38
	11.824,38

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 31.190,19

Abschreibungssätze: %

Bauten 2,00 - 4,46

Außenanlagen 6,67 - 11,11

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	388.852,50
Stand 31.12.2017	388.852,50

3. Abwasserbehandlungsanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2016	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zentralkläranlage	4.423.169,62	324.083,72	3.450.554,00	862.197,84	7.335.609,50
Kleinkläranlagen	99.287,18	0,00	0,00	8.216,87	91.070,31
	4.522.456,80	324.083,72	3.450.554,00	870.414,71	7.426.679,81

Zu Zugang und Umbuchung

Zusammensetzung:

	EUR
Energieoptimierung ZKA	3.767.659,76
Umrüstung der Belüftungseinrichtung	6.977,96
	3.774.637,72

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 870.414,71

Abschreibungssätze:

- Zentralkläranlage

2,50 bis 10,00

- Kleinkläranlagen

4,00

4. Abwassersammelanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand	Zugang	Abschreibung	Stand
	31.12.2016	U= Umbuchung	A= Abgang	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindungssammler				
- Schmutzwasser	1.314.383,03	0,00	42.880,69	1.271.502,34
- Niederschlagswasser	240.877,84	0,00	12.352,71	228.525,13
- Mischwasser	736.406,54	0,00	36.761,72	699.644,82
	2.291.667,41	0,00	91.995,12	2.199.672,29
Sammler in der Ortslage				
- Schmutzwasser	7.098.547,15	87.140,71	239.305,28	6.946.382,58
- Niederschlagswasser	4.801.938,55	105.026,06	235.410,56	4.671.554,05
- Mischwasser	3.944.211,48	35.388,54	232.471,10	3.747.128,92
	15.844.697,18	227.555,31	707.186,94	15.365.065,55
Hausanschlüsse				
- Schmutzwasser	1.128.224,41	38.179,03	44.548,67	1.121.854,77
- Niederschlagswasser	831.693,57	33.737,91	34.320,42	831.111,06
- Mischwasser	393.783,51	20.086,71	18.796,83	395.073,39
	2.353.701,49	92.003,65	97.665,92	2.348.039,22
Pumpwerke	163.556,04	0,00	13.550,71	150.005,33
Regenüberlaufbauwerke	429.221,12	0,00	76.700,22	352.520,90
	21.082.843,24	319.558,96	987.098,91	20.415.303,29

Zu Zugang und Umbuchung

Zu Sammler in der Ortslage

Zusammensetzung:

	<u>EUR</u>
<u>Zu Schmutzwasser</u>	
Erneuerung Sammler Spohrgraben	52.698,23
Erneuerung Sammler Zum Rollkopf	34.292,97
Erweiterung Wahlholzer Straße (Nachaktivierung)	149,51
	87.140,71
<u>Zu Niederschlagswasser</u>	
Erneuerung Sammler Rollkopf	58.495,13
Erweiterung Wahlholzer Straße (Nachaktivierung)	26.769,79
Erneuerung Sammler Sporgaben	18.422,98
Erweiterung Parkplatz Oberstadt (Nachaktivierung)	1.338,16
	105.026,06
<u>Zu Mischwasser</u>	
Erneuerung Bahnhofstraße / Petrusstraße	31.256,51
Erneuerung Sammler Bombogen-Wengerohr (Nachaktivierung)	1.918,72
Erweiterung Schulzentrum Wengerohr (Nachaktivierung)	1.130,38
Erneuerung Bernkasteler Straße (Nachaktivierung)	1.082,93
	35.388,54
	227.555,31

Zu Hausanschlüsse

Zusammensetzung:

Schmutzwasser 13 Neuanschlüsse
Niederschlagswasser 15 Neuanschlüsse
Mischwasser 2 Neuanschlüsse

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag € 987.098,91

Abschreibungssätze:	<u>%</u>
Sammler, Hausanschlüsse	2,50 und 5,00
Pumpwerke	5,00
Regenüberlaufwerke	4,00

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand	Zugang	Abschreibung	Stand
	31.12.2016			31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Geräte und Werkzeuge	12.204,83	0,00	4.381,05	7.823,78
Fuhrpark	19.570,50	0,00	8.207,82	11.362,68
Büroeinrichtung	1.216,83	1.576,75	418,83	2.374,75
Geringwertige Anlagegüter	7.763,27	3.961,95	3.481,10	8.244,12
	40.755,43	5.538,70	16.488,80	29.805,33

Zu Zugang

Zu Geringwertige Anlagegüter

Eine Einzelaufstellung der zugegangenen Anlagegüter lag uns vor.

Büroeinrichtung

HP Switch

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: € 16.488,80

Abschreibungssätze:

%

Werkstatt- und Lagereinrichtung

10,00 bis 11,11

Geräte und Werkzeuge

6,67 bis 20,00

Fuhrpark

16,67 bis 25,00

Büroeinrichtung

10,00 bis 25,00

Geringwertige Anlagegüter

20,00

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand	Zugang	Umbuchung	Stand
	31.12.2016			31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Zentrale Kläranlage</u>				
Energieoptimierung ZKA	3.450.554,00	0,00	3.450.554,00	0,00
<u>Schmutzwassersammler</u>				
Erneuerung Bergweilerweg	2.402,00	29.366,00	0,00	31.768,00
Erweiterung Bornweg	0,00	5.924,00	0,00	5.924,00
Erneuerung Röntgenstraße	0,00	65.855,00	0,00	65.855,00
Erneuerung Mesenberg	0,00	1.717,00	0,00	1.717,00
<u>Regenwassersammler</u>				
Erweiterung Industriegebiet Wengerohr-Süd	349.877,00	1.072.613,00	0,00	1.422.490,00
Erneuerung Bergweilerweg	2.339,00	18.617,00	0,00	20.956,00
Erweiterung Dr.- Oetker Straße	21.520,00	0,00	0,00	21.520,00
Erweiterung Bornweg	1.947,00	64.364,00	0,00	66.311,00
Erweiterung Industriegebiet Wengerohr Süd (Städt. Flügel)	217.612,00	118.600,00	0,00	336.212,00
Erneuerung Berlinger Straße	17.423,00	0,00	0,00	17.423,00
Erneuerung Röntgenstraße	0,00	44.634,00	0,00	44.634,00
Erneuerung Mühlengraben (Platz an der Lieser)	0,00	12.740,00	0,00	12.740,00
Erneuerung Feldstraße (Stadt am Fluss)	0,00	80.279,00	0,00	80.279,00
Erneuerung Mesenberg	0,00	592,00	0,00	592,00
Außengebietsentwässerung Neuerburg, Birkenstraße	5.955,00	0,00	0,00	5.955,00
<u>Mischwassersammler</u>				
Sanierung Sammler Lüxem - Wengerohr	106.352,00	16.500,00	0,00	122.852,00
Erneuerung Maximinstraße	0,00	5.636,00	0,00	5.636,00
Erneuerung Berlinger Straße	1.765,00	26.421,00	0,00	28.186,00
	4.177.746,00	1.563.858,00	3.450.554,00	2.291.050,00

Die Zugänge sind rechnermäßig belegt.

III. Finanzanlagen

Sonstige Ausleihungen

Entwicklung:

	Stand	Zugang	Stand
	31.12.2016		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
Klärschlammfonds	29.890,14	0,00	29.890,14

Entsprechend dem Bundesanzeiger Nr. 119 vom 30. Juni 2007 ruht die Beitragspflicht in den gesetzlichen Klärschlammfonds ab dem 01. Januar 2007, da der Klärschlammfonds vollständig aufgestockt ist. Die abgegebenen Klärschlammengen werden aber statistisch erfasst.

B. Umlaufvermögen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Vorräte	11.940,59	11.844,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.779.214,41	9.867.131,49
	8.791.155,00	9.878.975,49

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	11.844,00
Materialeinkauf	47.973,33
	59.817,33
Materialverbrauch	47.876,74
Stand 31.12.2017	11.940,59

Zu Stand 31.12.2017

Zusammensetzung:

	kg / Liter	EUR
Eisen-II-Chlorid-Sulfatlösung	23.580	2.775,37
Flockungsmittel Praestol	2.100	4.963,56
Brennstoffe	4.800	2.702,40
Orangenterpene	80	1.072,90
Sonstiges	400	426,36
		11.940,59

Der Bestand ist durch eine Inventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.620,43	33.135,38
Forderungen an den Einrichtungsträger	8.508.060,89	9.758.493,52
Forderungen an Gebietskörperschaften	4.523,40	42.719,88
Sonstige Vermögensgegenstände	17.009,69	32.782,71
	8.779.214,41	9.867.131,49

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: €0,00
(Vorjahr: €0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen zum Nennwert		
- Einmalige Beiträge	14.700,03	6.686,37
- Kanalbenutzungsgebühren		
Großeinleiter (manuelle Abrechnung)	100.450,10	37.744,35
Tarifeinleiter (Konsumentenabrechnung)	55.385,52	0,00
- Nebengeschäfte	14.461,00	1.204,66
- KWK-Zulage	80.523,78	0,00
	265.520,43	45.635,38
abzüglich		
Einzelwertberichtigungen	12.100,00	12.000,00
Pauschalwertberichtigung	3.800,00	500,00
	-15.900,00	-12.500,00
	249.620,43	33.135,38

Zu Einzelwertberichtigungen

Schmutz- und Niederschlagswasser für Vorjahre

Die Einzelwertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2017	12.000,00
Zuführung	100,00
Stand 31.12.2017	12.100,00

Zu Pauschalwertberichtigung

Zur Abdeckung des offenen und latenten Ausfallrisikos, des internen Zinsverlustes und der noch anfallenden Beitreibungskosten hat der Eigenbetrieb eine pauschal ermittelte Wertberichtigung auf die Liefer- und Leistungsforderungen der Abwasserbeseitigungseinrichtung gebildet, deren Höhe sich wie folgt errechnet:

	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 der Abwasserbeseitigungseinrichtung	265.520,43
./. einzelwertberichtigte Forderungen	12.100,00
	253.420,43
davon 1,5 % gerundet	3.800,00

Die Höhe des Wertberichtigungssatzes ist geschätzt.

Die Pauschalwertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2017	500,00
Zuführung	3.300,00
Stand 31.12.2017	3.800,00

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: €0,00
(Vorjahr: €0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Guthaben der Sonderkasse	2.479.691,18	4.392.749,27
Sparkassenbrief	6.000.000,00	5.000.000,00
Übrige Forderungen	28.369,71	365.744,25
	8.508.060,89	9.758.493,52

Zu Guthaben der Sonderkasse

Der Bilanzausweis der Sonderkasse stimmt mit dem Saldo bei der Stadtkasse überein.

Nach den Aufzeichnungen der Stadtwerke hat sich die Sonderkasse für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 01.01.2017	4.392.749,27
+ Einnahmen	4.388.009,20
	8.780.758,47
./. Ausgaben	6.301.067,29
Stand 31.12.2017	2.479.691,18

Der Kassensaldo wird grundsätzlich auf der Basis der durchschnittlichen Monatsbestände, die als Mittel zwischen Monatsanfangs- und Monatsendbestand ermittelt werden, mit dem jeweiligen durchschnittlichen Festgeldzinssatz, errechnet aus den Festgeldzinssätzen der ortsansässigen Kreditinstitute, verzinst. Hierbei wird ein Sockelbetrag berücksichtigt, der mit einem vorher fest vereinbarten Zinssatz verzinst wird. Die am 20. Dezember 2002 mit Wirkung ab dem 01. Januar 2002 aktualisierte schriftliche Vereinbarung mit der Stadt Wittlich über Kassenführung und Verzinsung der Sonderkasse sieht für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung einen Sockelbetrag von EUR 153.000,00 vor. Im Wirtschaftsjahr 2017 ist aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung keine Verzinsung erfolgt.

Zu Sparkassenbrief

Die Stadt Wittlich hat für den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung im Geschäftsjahr 2016 einen Betrag in Höhe von EUR 5.000.000 und im Geschäftsjahr 2017 einen Betrag in Höhe von 1.000.000 als Sparkassenbrief angelegt. Die Sparkassenbriefe werden mit 0,03 % verzinst.

Zu Übrige Forderungen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Zinsen Sonderkasse	0,00	384,80
Erschließung Baugebiete Stadt Wittlich	9.142,30	365.177,00
Überzahlung Beamtenversorgung	0,00	147,00
Miete und Nebenkosten Verwaltungsgebäude	40,13	35,45
Erstattung Straßeneinläufe	11.173,62	0,00
Anteil Herstellung Hausanschlüsse	8.013,66	0,00
	28.369,71	365.744,25

3. Forderungen an Gebietskörperschaften

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: €0,00
(Vorjahr: €0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Land Rheinland-Pfalz	0,00	3.819,00
Landkreis Bernkastel-Wittlich	0,00	9.257,00
Ortsgemeinde Flußbach	4.523,40	29.643,88
	4.523,40	42.719,88

Zu Land Rheinland-Pfalz

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
- Abrechnung Investitionskostenanteil Straßenentwässerung 2016	0,00	2.395,00
- Abrechnung laufende Kosten Straßenentwässerung 2016	0,00	1.424,00
	0,00	3.819,00

Zu Landkreis Bernkastel-Wittlich

- Abrechnung Investitionskostenanteil Straßenentwässerung 2016	0,00	3.980,00
- Abrechnung laufende Kosten Straßenentwässerung 2016	0,00	5.277,00
	0,00	9.257,00

Zu Ortsgemeinde Flußbach

- Abrechnung laufende Kosten Kanalbenutzung	4.523,40	29.643,88
	4.523,40	29.643,88

4. Sonstige Vermögensgegenstände

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Kostenerstattung Stadtwerke Wittlich (Betriebszweig Tiefbau)	5.206,56	22.102,47
Übrige Forderungen	11.803,13	10.680,24
	17.009,69	32.782,71

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	3.302,21	5.070,49

Entwurf

Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. Eigenkapital

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stammkapital	5.113.000,00	5.113.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	3.085.993,85	3.085.993,85
Allgemeine Rücklage	13.538.505,76	13.194.437,60
Jahresgewinn	383.141,92	344.068,16
	22.120.641,53	21.737.499,61

I. Stammkapital

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Zweckgebundene Rücklagen

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	13.194.437,60
Zuführung	344.068,16
Stand 31.12.2017	13.538.505,76

Der Jahresgewinn 2016 ist laut Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2017 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

IV. Jahresgewinn

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2017 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Ermittlung des Liquiditätsüberschusses 2017:

	EUR	EUR
Jahresergebnis (Jahresgewinn)		383.141,92
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:		
- Abschreibungen	1.918.617,33	
- Erhöhung der Pauschalwertberichtigung	3.300,00	1.921.917,33
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:		
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.923,00	
- Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	376.881,00	389.804,00
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind:		
- planmäßige Tilgung Kapitalmarktdarlehen		790.259,08
Liquiditätsüberschuss		1.124.996,17

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	175.758,00
Entnahme	12.923,00
Stand 31.12.2017	162.835,00

Zu Entnahme

Die ursprünglichen Zuführungsbeträge des Kreises Bernkastel-Wittlich, die im Zusammenhang mit der Umverlegung von Abwassersammelanlagen bei der Straßenbaumaßnahme K44, Südtangente, den Stadtwerken Wittlich zugeflossen sind, wurden mit 3,00 % p. a. aufgelöst.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse verweisen wir auf die Anlage 7 des Prüfungsberichtes.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	6.407.334,11
Zuführung	127.884,02
	6.535.218,13
Entnahme	376.881,00
Stand 31.12.2017	6.158.337,13

Zu Zuführung

Die Zuführungen betreffen die Beiträge der Einleiter für die erstmalige Herstellung von Hausanschlüssen sowie die Investitionskostenanteile der Straßenbaulastträger.

Zusammensetzung:

	EUR
<u>Zu Beiträge der Einleiter</u>	
Haushalte	55.388,41
Gewerbe / Industrie	60.746,61
	116.135,02
<u>Zu Investitionskostenanteile Straßenbaulastträger</u>	
Kreisstraßen	7.337,00
Landesstraßen	4.412,00
Stadtstraßen	0,00
	11.749,00
	127.884,02

Zu Entnahme

Die Auflösung erfolgt mit 3,00 % jährlich des ursprünglichen Zuführungsbetrages.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 8 unseres Prüfungsberichts.

D. Rückstellungen
Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand	Inanspruchnahme	Zuführung	Stand
	31.12.2016	A = Auflösung		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Nachzugewährender Urlaub und Freizeitausgleich	16.400,00	16.400,00	18.150,00	18.150,00
Interne Abschlusskosten	20.900,00	20.900,00	20.700,00	20.700,00
Abrechnungsverpflichtungen	7.000,00	7.000,00	7.100,00	7.100,00
Prüfungskosten	12.300,00	11.753,80 A= 546,20	11.800,00	11.800,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	5.000,00	500,00	500,00	5.000,00
Klärschlammaufbringung	35.500,00	35.500,00	31.000,00	31.000,00
	97.100,00	92.053,80 A= 546,20	89.250,00	93.750,00

Zu nachzugewährender Urlaub und Freizeitausgleich

Die Vorjahresrückstellung wurde durch Inanspruchnahme des nicht genommenen Urlaubs und des Freizeitausgleichs für geleistete Mehrarbeit und Überstunden 2016 in 2017 verbraucht. Für den in 2017 nicht genommenen Urlaub sowie für Mehrarbeit und Überstunden wurden entsprechende Beträge zurückgestellt.

Zu interne Abschlusskosten

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 durch Bedienstete der Abwasserbeseitigungseinrichtung verbraucht. Zurückgestellt wurde der voraussichtliche Aufwand an Personalkosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 in 2018.

Zu Abrechnungsverpflichtungen

Die vorgetragene Rückstellung wurde für die Abrechnung der laufenden Entgelte 2016 in 2017 verbraucht. Für die Verpflichtung zur Abrechnung der laufenden Entgelte 2017 wurde eine Rückstellung in Höhe des voraussichtlichen Aufwands gebildet.

Zu Prüfungskosten

Die Rückstellung wurde in Höhe des voraussichtlichen Aufwands für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 dotiert. Die Vorjahresrückstellung wurde nicht vollständig in Anspruch genommen.

Zu Aufbewahrung Geschäftsunterlagen

Die Rückstellung betrifft die Aufbewahrungskosten von Geschäftsunterlagen im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wittlich. Aufgrund des Erwerbs eines Baukostenanteils an dem Verwaltungsgebäude Schlossstrasse 11, Wittlich, wurden im Wirtschaftsjahr die anteiligen Raumkosten als Bemessungsgrundlage angesetzt.

Zu Klärschlammaufbringung

Die Vorjahresrückstellung für die Aufbringungskosten Klärschlamm wurde im Berichtsjahr verbraucht. Der Klärschlamm aus der Zentralkläranlage (2.200 m³ nach Aufstellung zum 31. Dezember 2017) wird auf Felder aufgebracht. Für die Aufbringung wurde eine Rückstellung auf Basis der kalkulierten Kosten in Höhe von EUR 11,82 je m³ zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer gebildet.

Entwurf

E. Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.656.153,45	11.403.464,02
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	252.220,13	17.875,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.547,92	379.546,86
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	10.258,47	37.337,58
Sonstige Verbindlichkeiten	7.723,27	151.795,53
	11.097.903,24	11.990.019,57

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 892.587,10
(Vorjahr: € 788.639,00)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 5.694.534,78
(Vorjahr: € 6.621.979,24)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Darlehen	10.541.113,70	11.331.372,78
Schuldendienst	115.039,75	72.091,24
	10.656.153,45	11.403.464,02

Zu Darlehen

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	11.331.372,78
Tilgung	790.259,08
Stand 31.12.2017	10.541.113,70

Zu Stand 31.12.2017

Die Darlehensstände sind durch Saldenbestätigungen der Kreditinstitute zum 31. Dezember 2017 und Tilgungspläne nachgewiesen.

Die einzelnen Darlehen, ihre Darlehensgeber, ihre Entwicklung, ihr Zinsaufwand und ihre Konditionen sind in Anlage 9 des Prüfungsberichtes zusammengestellt.

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>252.220,13</u>	<u>17.875,58</u>

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 252.200,13
(Vorjahr: € 17.875,58)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

	EUR
Stand 01.01.2017	17.875,58
Zugang	261.511,46
	279.387,04
Abgang	27.166,91
Stand 31.12.2017	252.220,13

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen die Vorauszahlungen für die Herstellung von Kanalhausanschlüssen sowie aus Erschließungsmaßnahmen.

Zu Zugang

Zusammensetzung:

	EUR
Hausanschlüsse 2017	18.091,33
Industriegebiet Wengerohr-Süd 2017	243.420,13
	261.511,46

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 171.547,92
(Vorjahr: € 379.546,86)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	Kreditoren		Betrag	
	Anzahl	Anzahl	31.12.2017	31.12.2016
	2017	2016	EUR	EUR
über 25 TEUR	1	2	87.000,00	285.816,17
von 5 TEUR - 25 TEUR	5	8	66.076,90	71.052,30
unter 5 TEUR	31	22	18.471,02	22.678,39
Insgesamt	37	32	171.547,92	379.546,86

4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 10.258,47
(Vorjahr: € 37.337,58)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anpassung Pensionsverpflichtungen	4.490,10	2.036,40
Portokosten	2.381,17	2.328,64
Betriebszweig Wasserwerk, Wasserbezug	2.144,98	1.745,11
Sitzungsgelder	428,00	16,00
Beihilfe Beamte	59,67	1.086,72
Rückzahlung laufender Kosten Straßenoberflächenentwässerung	0,00	28.708,00
Sonstiges	754,55	1.416,71
	10.258,47	37.337,58

Entwurf

5. Sonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 7.723,27
(Vorjahr: € 151.795,53)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)
- durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: € 0,00
(Vorjahr: € 0,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Abwasserabgabe	0,00	64.370,31
Überzahlung Anschlussnehmer	0,00	83.728,65
Arbeitnehmer, Löhne und Vergütungen (Rufbereitschaft)	5.776,66	3.696,57
Sonstige	1.946,61	0,00
	7.723,27	151.795,53

Entwurf

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Schmutzwassergebühren	2.511.589,95	2.478.100,33
Wiederkehrende Beiträge	824.153,25	859.228,99
Laufender Kostenanteil Straßenoberflächenentwässerung	270.000,00	254.000,00
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	12.923,00	12.923,00
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	376.881,00	375.699,00
Kostenanteil für die Aufnahme oberirdischer Gewässer	2.450,37	2.566,69
Nebenerlöse	180.384,32	49.740,48
Umsatzkorrekturen Vorjahre	-19.507,80	-29.039,15
Andere periodenfremde Umsatzerlöse	12.810,00	14.753,05
	4.171.684,09	4.017.972,39

Zu Schmutzwassergebühren

Zusammensetzung:

	gewichtete Schmutz- wassermengen		Erlöse	
	2017	2016	2017	2016
	m ³	m ³	EUR	EUR
Tarifeinleiter	1.160.771	1.151.777	2.205.465,66	2.188.376,68
Großeinleiter 1	65.088	64.924	123.667,20	123.355,60
Großeinleiter 2	50.005	43.492	95.009,50	82.634,80
- Rohabwasser	43.321	40.705	86.208,79	81.002,95
Sonstige Einleiter (Standrohre, Veranstaltungen)	652	1.437	1.238,80	2.730,30
Insgesamt	1.319.837	1.302.335	2.511.589,95	2.478.100,33

Zu Wiederkehrende Beiträge

Zusammensetzung:

	Beitragspflichtige Abflussflächen		Erlöse	
	2017	2016	2017	2016
	m ²	m ²	EUR	EUR
Haushalte	1.618.673	1.599.818	339.920,88	351.960,29
Gewerbe/Industrie	1.776.461	1.764.471	373.057,32	388.183,80
Öffentliche Einrichtungen, Sonstige	529.404	541.295	111.175,05	119.084,90
Insgesamt	3.924.538	3.905.584	824.153,25	859.228,99

Zu Laufender Kostenanteil Straßenoberflächenentwässerung

Auf Basis der Spitzabrechnung ermittelte Kostenanteile an den laufenden Kosten der Straßenbaulasträger Kreis, Land und Stadt für die Straßenoberflächenentwässerung.

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Stadtstraßen	270.000,00	254.000,00
	270.000,00	254.000,00

Zu Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse und Ertragszuschüsse

Die Auflösungsbeträge des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der passivierten Ertragszuschüsse sind in den Anlagen 7 und 8 des Prüfungsberichtes dargestellt.

Zu Kostenanteil für die Aufnahme oberirdischer Gewässer

Abschreibungen, Zinsen sowie Betriebs-, Unterhaltungs- und Verwaltungskosten, errechnet auf der Basis der Anschaffungskosten der Sammler, die oberirdische Gewässer aufnehmen.

Zu Nebenerlöse

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Sonstige Kostenerstattungen	24.453,29	13.473,43
Sonstige Kostenerstattungen Flußbach	31.048,02	29.714,88
Sonstige Erlöse aus Einspeisevergütung für Strom, KWK-Zulage, CO-Substate	124.540,78	0,00
Sosntige	342,23	6.552,17
	180.384,32	49.740,48

2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Laufende betriebliche Erträge	3.017,07	3.539,24
Periodenfremde und neutrale Erträge	1.324,26	14.858,43
	4.341,33	18.397,67

Zu Laufende betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Mahngebühren	2.325,22	2.277,44
Sonstige	691,85	1.261,80
	3.017,07	3.539,24

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Erträge aus Auflösung Rückstellung	546,20	8.987,58
Flächentausch Klärschlammaufbringung	472,33	406,21
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	0,00	2.600,00
Personalkostenerstattungen Vorjahr	0,00	1.644,63
Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	0,00	400,00
Sonstiges	305,73	820,01
	1.324,26	14.858,43

3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	408.934,80	438.814,65
Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.926,42	328.184,19
	709.861,22	766.998,84

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Abfuhr Klärschlamm/Rechengut	232.526,25	234.821,60
Strombezug	62.100,65	95.039,97
Abwasserabgabe	64.350,43	64.314,64
Chemische Zusatzstoffe	46.469,24	41.254,26
Wasserbezug	2.080,73	1.695,14
Brennstoffe	1.407,50	1.689,04
	408.934,80	438.814,65

Zu Abfuhr Klärschlamm/Rechengut

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Abfuhr Klärschlamm	152.703,36	157.865,01
Abfuhr Fäkalschlamm	68.386,99	65.431,79
Abfuhr Rechengut und Sand	11.435,90	11.524,80
	232.526,25	234.821,60

Zu Strombezug

Zusammensetzung:

Verbrauchsstelle	2017		2016	
	Gesamt KWh	Gesamt EUR	Gesamt KWh	Gesamt EUR
Zentrale Kläranlage	252.657	51.023,97	369.549	82.030,86
Kleinkläranlagen	11.222	2.628,47	10.855	2.799,03
Sportzentrum (Entsorgungsstation)	180	107,32	207	121,03
Betriebsgebäude	11.548	2.332,11	11.590	2.572,70
Regenüberlaufbauwerke	11.656	2.569,00	15.082	3.593,47
Pumpwerke	13.949	3.439,78	14.580	3.922,88
Insgesamt	301.212	62.100,65	421.863	95.039,97
	0,2062	EUR/kWh	0,2253	EUR/kWh

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Unterhaltung der Anlagen</u>		
Zentrale Kläranlage	192.829,27	151.686,52
Kleinkläranlage Brückenmühle	510,16	656,81
Kleinkläranlage Hof Breit	3.905,45	4.848,98
Sammler	52.708,03	94.496,37
Hausanschlüsse	31.683,96	53.068,26
Pumpwerke	2.955,38	2.455,62
Regenüberlaufbauwerke	465,29	2.990,39
Betriebsausstattung	4.857,59	5.559,31
Fuhrpark	7.803,01	7.883,81
	297.718,14	323.646,07
Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	3.208,28	4.538,12
	300.926,42	328.184,19

Zu Unterhaltung der Anlagen

Zu Zentrale Kläranlage

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Mechanik	43.698,43	52.398,73
Biologie	28.944,36	31.292,20
Labor und Analyse	16.116,26	15.567,53
Schlammbehandlung	36.977,66	49.332,09
Blockheizkraftwerk	66.535,11	127,13
Grundstücke, Sonstiges	557,45	2.968,84
	192.829,27	151.686,52

Zu Sammler

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Schmutzwassersammler	33.165,55	51.944,95
Niederschlagswassersammler	16.420,48	31.705,84
Mischwassersammler	3.122,00	10.845,58
	52.708,03	94.496,37

Zu Hausanschlüsse

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Schmutzwasser	11.796,11	18.766,52
Niederschlagswasser	16.453,69	23.508,66
Mischwasser	3.434,16	10.793,08
	31.683,96	53.068,26

4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	503.964,69	481.385,58
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung:	145.056,89 (54.639,71)	133.414,31 (46.265,10)
	649.021,58	614.799,89

a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Vergütung Mitarbeiter der Verwaltung	309.222,55	309.544,53
Vergütung Mitarbeiter des Betriebes	179.011,46	161.702,85
Besoldung Beamte	15.730,68	10.138,20
	503.964,69	481.385,58

Zum Beschäftigungsstand verweisen wir auf den Anhang (Anlage 3) des Prüfungsberichtes.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

- davon für Altersversorgung: € 54.639,71
(Vorjahr: € 46.265,10)

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	90.116,27	86.062,49
- Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	38.965,61	37.091,70
- Umlage zur Versorgungskasse	15.674,10	9.173,40
Unterstützungen einschließlich Beihilfen	300,91	1.086,72
	145.056,89	133.414,31

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.181,79	3.513,12
Baukostenzuschüsse	9.242,93	6.421,65
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	31.190,19	30.894,58
Abwasserbehandlungsanlagen	870.414,71	686.215,47
Abwassersammelanlagen	987.098,91	992.374,35
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.488,80	16.902,57
	1.918.617,33	1.736.321,74

Entwurf

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Betriebsaufwand	49.757,46	62.925,44
Verwaltungsaufwand	75.919,51	83.347,73
Verwaltungskostenbeitrag	45.000,00	45.000,00
Periodenfremder und neutraler Aufwand	9.633,36	3.265,81
	180.310,33	194.538,98

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Versicherungen	13.020,30	31.229,38
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.938,66	13.300,06
Nutzungsgebühr Lagerhalle	7.370,61	7.397,72
Fortbildung	6.896,92	5.023,03
Gebühren und Beiträge	5.101,09	4.633,58
Reisekosten	0,00	64,95
Dienst- und Schutzkleidung	1.429,88	1.276,72
	49.757,46	62.925,44

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Prüfungs- und Abschlusskosten	11.800,00	13.160,00
EDV-Kosten	14.470,32	14.247,36
Porto- und Telefonkosten	9.481,62	10.413,03
Bürobedarf	6.641,96	6.906,91
Miete und Nebenkosten für Verwaltungsgebäude	5.957,29	6.185,39
Bereitstellung Hebedaten	12.087,25	13.715,44
Werbekosten und Inserate, öffentliche Bekanntmachungen	3.687,93	5.693,54
Fortbildungskosten	5.756,00	1.212,61
Miete Telefonanlage, Kopierer und Zeiterfassung	460,21	373,76
Sitzungsgelder	1.348,00	1.492,00
Reisekosten	0,00	4.014,73
Personalnebenkosten	955,09	1.074,09
Bewirtungskosten	0,00	20,83
Sonstiger Verwaltungsaufwand	3.273,84	4.838,04
	75.919,51	83.347,73

Zu Verwaltungskostenbeitrag

Die Leistungen der allgemeinen Verwaltung für die Stadtwerke werden durch den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten.

Zu Periodenfremder und neutraler Aufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	3.552,05	2.510,10
Pensionsverpflichtungen Vorjahre	1.980,60	0,00
Klärschlammaufbringung Flächentausch Vorjahr	350,59	595,84
Erhöhung des Pauschalwertberichtigung	3.300,00	0,00
Erhöhung des Einzelwertberichtigung	100,00	0,00
Ausbuchung von Forderungen	0,00	0,93
Sonstige	350,12	158,94
	9.633,36	3.265,81

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2017	2016
	EUR	EUR
Zinsen Sonderkasse (Verrechnungskonto)	1.733,00	384,80

Zu den Zinsen der Sonderkasse wird auf die Ausführungen unter der Bilanzposition "Forderungen an den Einrichtungsträger" verwiesen.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2017	2016
	EUR	EUR
Darlehenszinsen	336.286,00	378.062,04
Sonstiges	13,97	1.279,14
	336.299,97	379.341,18

Die Zinsen der einzelnen Darlehen sind in Anlage 9 des Prüfungsberichtes zusammengestellt.

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>+383.647,99</u>	<u>+344.754,23</u>

10. Sonstige Steuern

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Grundsteuern	23,57	23,57
Kraftfahrzeugsteuern	482,50	662,50
	506,07	686,07

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
11. Jahresgewinn	<u>383.141,92</u>	<u>344.068,16</u>

Entwurf